

Lily-lils

# **Zum Verzweifeln- Küsse oder rote Wangen?**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Die größte Rolle spielen Lily und James.

Es geht darum, wie die Zwei zusammen kommen.

Außerdem geht es um zwei Freundinnen von Lily und die Rumtreiber.

Einfach Mal lesen!

# Vorwort

Also, die FF ist aus der Sicht von Lily geschrieben, aber manchmal kommen auch Teile drin vor, in denen ich aus James Sicht geschrieben habe.

Viel Spaß beim Lesen!

# Inhaltsverzeichnis

1. Die Gauldstraße
2. Sarah und Sirius
3. Willst du.....?
4. Gespräche
5. Unverzeihlich!
6. ganze Nacht
7. eine Idee!
8. Stell dich nicht so an!
9. Ich liebe Dich!
10. Lügen!
11. Malfoy
12. Am See
13. Nachwirkung von einem Streit?
14. Trennung
15. Die Pralinenschachtel
16. Versöhnung bei den einen-Tränen bei den anderen

# Die Gauldstraße

Lily Evans ein rothaariges Mädchen mit grünen Augen sitzt zu Hause in ihrem Zimmer. Ihr Zimmer ist in einem warmen Orange- Ton gestrichen, denn das ist ihre Lieblingsfarbe. Noch drei Tage und es geht wieder zurück nach Hogwarts. Lily ist schon aufgeregt, denn sie sieht endlich ihre zwei Freundinnen wieder. In der Zeit dachte sie über ihre Rückkehr nach und machte sich eine Liste mit den Dingen die sie mit zur Schule nimmt. Ein Tag vor der Abreise , rief eine Frauenstimme von unten: „Lily, hast du deine Sachen schon gepackt?“

Lily antwortete ihrer Mutter: „Nein, aber ich bin gerade dabei!“

„Also, meine Bücher, Federn, Tintenfässer, Festumhang, Umhänge,...ähm fehlt noch irgendetwas?“, sagte sie zu sich selbst.

Ihre Eltern hatten für Lily ein Abschiedsessen vorbereitet, es gab Hühnchen mit Pommes und Salat. Sehr lecker!

Ihre Schwester Petunia hat sich schon seit zwei Tagen nicht mehr blicken lassen. Aber das war Lily ganz Recht, denn sie konnte ihre Schwester so wie so nicht leiden.

Am nächsten Tag war es endlich so weit, sie würde endlich wieder nach Hogwarts fahren. Sie nahm ihren Koffer und ihre Eule Ferneg, und ging noch an dem Zimmer von Petunia vorbei und sagte: „Ich werde dich sehr vermissen.“ Dann ging sie die Treppe hinunter in den Flur, wo ihre Eltern schon standen, bereit um nach London zu fahren. Am Bahnhof angekommen sagte die Mutter „Pass gut auf dich auf und lern fleißig.“ „Ja; ja mach ich. Tschüss Mum, Tschüss Dad,“ mit diesen Worten verabschiedete sie sich von ihren Eltern, und ging durch die Absperrung zwischen Gleis 9 und 10. Als sie dort angekommen war, sah sie ihre Freundinnen, Sarah Parker und Paula Smith, ebenfalls 6.Klasse aus Gryffindor. Sie umarmte beide und dann suchten sie sich ein Abteil im Hogwartsexpress. Zum Leidwesen der beiden anderen, redete Lily die ganze Fahrt über, nur über ihre Ernennung zur Vertrauensschülerin.

„Hab ich euch eigentlich schon erzählt, dass ich zur Vertrauensschülerin gewählt wurde?“, fragte Lily mit sehr fröhlicher Stimme.

„Ja, das erzählst du uns schon seit wir losgefahren sind,“ antwortete Paula, das schlanke Mädchen mit blonden Haaren und blauen Augen, gelangweilt

„Und wisst ihr was das beste daran ist? Ich kann Potter und seiner Truppe endlich mal zeigen wo es lang geht,“ sagte Lily mit heiterem Tonfall.

Sarah: „Gehst du dieses Jahr mal mit ihm aus?“

Lily: „Nein, wie oft haben wir das Thema schon durchgekaut?“

Paula: „Schon sehr oft, aber solltest du Potter dieses Jahr nicht mal eine Chance geben?“

Lily: „Die Schule hat noch nicht mal angefangen, und ihr nervt mich schon wieder mit diesem Thema.“

Sarah: „Ja, aber du musst zugeben, dass du ihn auch magst, oder?“, fragte sie belustigt.

Lily: „HA, das hätte dieser arrogante Typ wohl gerne.“

Sarah: „Wie hättest du es denn gerne?“

Lily: „Das der mich endlich mal in Ruhe lässt!“

Paula: „Sei doch froh, das sich ein Junge so um dich bemüht.“

Lily: „Können wir jetzt bitte das Thema wechseln?“

Die Abteiltür ging auf, es ist Potter.

Potter: „Na, schöne Ferien gehabt? Ich wollte euch nur mal HALLO sagen.“

Lily: „HAU AB!“

Potter: „Ach Evans, sei doch mal ein bisschen lockerer, heute ist doch erst der 1.Tag.Übrigens ich bin dieses Jahr Quidditchkapitän.

Lily: „Schön für dich, aber jetzt verschwinde.“

Potter geht. Lily regt sich jedoch über seinen kleinen Besuch auf.

Lily: „Kann der mich nicht einmal in Ruhe lassen?“

Sarah: „Sei doch froh, dass der dich mag. Andere Mädchen würden gerne mal mit ihm ausgehen . Ich wäre froh, wenn....

Lily: „Ja, du wärst froh, wenn Sirius mal mit dir ausgehen würde.“

Paula: „Man kann dir nicht helfen, oder Lily?“

Lily: „Nein. Übrigens wir müssen langsam unsere Umhänge anziehen, wir sind gleich da!“

Alle drei holten ihre Umhänge aus ihren Koffern, und zogen sie an. 10 Minuten später standen sie auch schon auf dem Bahnsteig von Hogsmeade.

Als sie in der großen Halle ankamen, waren die meisten Plätze am Gryffindortisch schon belegt. Sie schauten sich um, doch Sirius hatte die drei entdeckt und kam jetzt auf sie zu.

Sirius: „Wollt ihr euch zu uns setzen? Bei uns sind noch drei Plätze frei.“

Sarah: „Na klar.“

Das war ja klar, Sarah würde alles geben um Mal neben Sirius zu sitzen.

Paula: „Komm schon Lily, ist doch nicht schlimm.“

Nur noch ein Platz war frei und zwar der neben Potter. Sarah hatte sich neben Sirius gesetzt und Paula neben Lupin. Nach kurzem überlegen setzte sie sich dann doch neben James.

Potter: „Ach EVANS, es ist schön, dass du dich mal neben mich setzt. Ich wusste du magst mich.“

Lily: „Bilde dir bloß nicht ein, ich hätte mich wegen dir hier hingesetzt.“

Potter legte seinen Arm um Lily.

Lily: „Hau ab oder willst du das ich dir am ersten Tag schon eine überbrate?“

Potter: „Immer einen guten Spruch auf Lager unsere liebe EVANS, wie hab ich das über die Ferien vermisst!“

Potter machte seinen Arm doch weg, denn die Flügeltür ging auf. Professor McGonagall kam mit einer Schar Erstklässler herein, die nun auf ihre Häuser verteilt wurden. Dumbledore erhob sich und sagte: „Willkommen den neuen, und den alten Hasen Willkommen zurück, haut rein.“

Lily aß ohne ein weiteres Wort mit James zu wechseln ihr Essen auf und ging mit ihren Freundinnen in den Gryffindor Gemeinschaftsraum.

Als sie mit ihren Freundinnen im Schlafsaal angekommen war, schmiss Lily sich auf ihr Bett.

>Bestimmt fangen die gleich wieder an über Potter zu reden, aber darauf habe ich jetzt überhaupt keine Lust,< dachte sich Lily, doch bevor auch nur ein Wort darüber verloren werden konnte, war sie auch schon eingeschlafen.

Am nächsten Morgen zogen sie sich ohne ein Wort miteinander zu wechseln an. Das war aber nicht lange von Dauer, denn als sie die Treppe zum Gemeinschaftsraum hinunter gingen, sahen sie Potter und die anderen Rumtreiber und das ganze Theater ging von vorne los. Ihre Freundinnen ermutigten sie, sich dazu zu setzen und anzusprechen, doch Lily tat so als hätte sie die beiden nicht gehört und kletterte aus dem Porträtloch um zum Frühstück zu gehen. Nach dem Frühstück lief alles wie immer, der Unterricht hatte wieder begonnen, auch in Zaubерtränke war sie heute wieder richtig gut. Am Mittag nach dem Unterricht ging sie nach draußen Richtung See, um ein bisschen Luft zu schnappen.

Als sie an der großen Eiche ankam, sah sie das da schon jemand saß.

Doch es war nicht irgendwer, es war Potter, der ganz alleine da saß. Sie wollte gerade kehrt machen, als sie am Handgelenk festgehalten wurde.

Potter: „Wo willst du denn so schnell hin?“

Lily: „Hier riecht es nach Arroganz.“ Eine kurze Pause trat ein und schließlich sagte sie noch: „Sitzt du ganz alleine hier? Ist ja mal was ganz neues. Keine Tussi aufgerissen, die dein Händchen hält?“

Potter: „Ja, ich sitze ganz alleine hier und weißt du was ich habe gerade an DICH gedacht.“

Lily: „Ach ja, das ist sehr schön für dich, aber könntest du mich jetzt vielleicht mal loslassen?“

Potter: „Warum sollte ich?“

Und schon holte Lily aus und scheuert Potter eine. Er ließ sie aber trotzdem nicht los, sondern sagte: „Wofür war das denn jetzt?“

Lily: „Also, erstens, ich kann dich nicht leiden, zweitens, du bist ein selbstverliebter Schleimbeutel und drittens, ich will nichts von dir.“

Potter: „Evans, das hast du aber jetzt schön gesagt.“

James verstrubbelte sich die Haare.

Jetzt sagte Lily gereizt: „LASS MICH LOS!“

Potter: „Nein, EVANS.“

Trotz allem riss Lily sich los und rannte hoch zum Schloss, doch James lief ihr hinterher. Da James schneller war als Lily, holte er sie kurz vorm Eichportal ein und sagte: „Warum rennst du eigentlich immer vor mir weg? Gib es doch zu du magst mich!“

Lily: „Was fällt dir eigentlich ein?“

Potter zog sie zu sich, doch bevor er sie küssen konnte, stieß sie ihn von sich und ging ins Schloss, Potter blieb allein zurück.. Lily ging wütend die Korridore entlang und dann in den Gemeinschaftsraum der Gryffindors. >Wollte er mich wirklich küssen?< dachte sich Lily als sie sich in einen Sessel gelegt hatte. Schließlich kam auch James in den Raum und ging schon wieder zu Lily.

Lily: „Was willst du?“

Potter: „Ich frag dich so lange ob du mit mir ausgehst, bis du JA sagst.“

Lily: „Hat dir das gerade draußen nicht gereicht?“

Potter: „Nein!“

Lily: „Ich gehe hoch, Tschüss.“

Oben traf sie ihre zwei Freundinnen Es war fast wie immer, nur eines war anders, sie redeten über Sirius nicht über James.

Lily: „Denkst du ihr zwei kommt irgendwann mal zusammen?“

Sarah: „Ach, ich weiß nicht. Ich glaube nicht das er mehr als Freundschaft im Kopf hat.“

Paula: „SARAH, nicht so schnell aufgeben, du hast noch lange genug Zeit. Die erste Woche ist noch nicht mal rum.“

Sarah: „Stimmt, du hast Recht, Paula. Das wäre wirklich schön, wenn ich mit ihm zusammenkommen würde.“

Nach 10 Minuten waren sie alle so erschöpft von dem Tag, das sie beschlossen zu schlafen.

Beim Frühstück am nächsten Morgen, setzten sie sich wieder zu den Rumtreibern. Die drei Mädchen verstanden sich immer besser mit den 4 Jungs, Auch Lily kam immer besser mit James klar. Er nervte sie zwar immer noch, sie sollte mit ihm ausgehen, aber sie versuchte ihn nicht immer anzuschreien oder ihm eine zu knallen. Auch Sarah und Sirius kamen sich immer näher, was die Freunde sehr schön fanden.

# Sarah und Sirius

*Dieses Kapitel ist zwar nur kurz, aber hoffentlich gefällt es euch trotzdem. Also viel Spaß beim Lesen!*

Eine Woche später saßen die 7 Freunde draußen unter der großen Eiche, sie erzählten über alles mögliche. Lily erzählte gerade mit James, Paula mit Remus und Sarah FLIRTETE mit Black. Nur einer sagte nichts und zwar Wurmchwanz, er sagte ganz selten was. Wenn er mal sein Mund öffnete und etwas sagte, hörten die anderen ihm nicht zu.

Potter: „Siehst du Sarah und Sirius? Die flirteten ja richtig.“

Beide lachten. Auch Remus und Paula verstanden sich prächtig.

Lily: „Und schau mal Remus und Paula.“

Potter: „Tja, jetzt müssten wir denen das nur noch nachmachen.“

Lily: „Wie meinst du das denn jetzt?“

Potter: „Ich meine es so wie ich es gesagt habe. FLIRTEN, NATÜRLICH!“

Lily sagte wütend: „Du HAST sie wohl nicht mehr alle.“

Potter: „Ach Evans, du bist so süß, wenn du dich aufregst.“

Wütend stapfte sie los: >Kann der mich nicht einmal in Ruhe lassen? Aber warum rege ich mich eigentlich immer so auf? Geht sie vielleicht endlich mit mir aus?<

Potter: „Das heißt du gehst mit mir aus?“

Lily: „JEP!“

Potter: „Wahnsinn.“

Lily: „Zufrieden?“

Potter wollte gerade seinen Arm um Lily legen, als die jedoch sagte: „Ich kann es mir aber auch noch mal anders überlegen.“

Sofort zog er seinen Arm wieder zurück und setzte sein Ich- bin- der- Beste- Grinsen auf.

Endlich ist das Hogsmaeade-Wochenende, zwischen Sarah und Sirius ;James und Lily und Remus und Paula, ist immer noch alles wie immer. Aber was noch nicht ist, kann ja noch werden.

Wurmchwanz ist gar nicht mitgekommen, er hatte keine Lust, denn ihn hat keiner nach einem Date gefragt. Also sind nur die sechs durch die Gässchen geschlendert. Lily hatte ihr Date in **die drei Besen** schon gehabt und nun waren Paula und Remus dran. Das letzte Date hatten dem entsprechend Sarah und Tatze. Die zwei hatten sich für 13:00 Uhr in **die drei Besen** verabredet und alle hofften, dass die zwei endlich zusammen kommen würden. Sie würden sehr gut zusammen passen. Er mit seinen dunklen schulterlangen Haaren und sie mit ihren wunderschönen, langen schwarzen Haaren. Sarah ist genau wie ihre zwei Freundinnen sehr hübsch und schmal. In der Zeit, in der Sarah und Black ihr Date hatten, schlenderten Remus, Paula, James und Lily gemütlich durch das Dorf. Eine Stunde später gingen sie erneut in **die drei Besen** und sahen, dass die zwei an einem Tisch in der hintersten Ecke saßen und Händchen hielten. Beide strahlten und sahen sehr glücklich aus.

Potter: „Na, ihr zwei Turteltäubchen! Was macht ihr so?“

Sirius: „Siehst du doch, oder?“, antwortete er. „Und wie läuft es mit Lily?“, fragte er dann James, so das nur er es hören konnte. „Immer noch keine Chance?“

James: „Nein, leider.“

Sie tranken alle ein Butterbier und gingen danach zusammen hoch nach Hogwarts. Auf dem Weg dorthin hielten Sarah und Black immer noch Händchen. Oben angekommen verabschiedeten sie sich und Sarah küsste Sirius zum Abschied.

Im Schlafsaal erzählte sie ihren Freundinnen dann, wie sie mit ihm zusammen gekommen ist.

Sarah: „Also wir haben uns gegenüber gesetzt, dann haben wir uns was zu trinken bestellt, und über alles mögliche erzählt, auch über dich und James, LILY. Ja, ich hatte meine Hände so vor mir liegen, und dann... hat er seine Hand darauf gelegt, ich hab mich erst erschrocken, doch dann hat er mit der anderen Hand mein Kinn gehoben, weil ich habe die ganze Zeit auf das Loch, welches im Tisch war geguckt. Dann habe ich ihm in seine wunderschönen Augen geguckt. Er hat zu mir gesagt, er wäre schon seit einem Jahr in mich verliebt, doch er hat sich nicht getraut, so wie James es immer bei Lily macht, mich nach einem Date zu fragen. Dann

hab ich zu ihm gesagt, dass ich auch in ihn verliebt bin. Dann bin ich auf die andere Seite, zu Sirius gegangen, und wir

haben uns geküsst. Das war so schön, mein erster Kuss. Und wisst ihr was? Er hat ganz weiche Lippen.“

Paula: „Oh, ist das romantisch, Lupin und ich haben uns nur freundschaftlich unterhalten, er ist wirklich ein netter Kerl. Und wie war's bei DIR, LILY?“

Lily: „Also, bei mir war's so ähnlich wie bei Sarah. Wir haben uns auch gegenüber gesetzt, aber ein Unterschied war da schon, ich habe ihn die ganze Zeit angeguckt. Dann hat er plötzlich seine rechte Hand auf meine linke Hand gelegt, die ich vor mich auf den Tisch gelegt hatte doch ich habe meine Hand einfach weggezogen. Er hat mir übrigens noch mein Butterbier bezahlt. Ja, und sonst ist eigentlich nichts spannendes passiert. Sollen wir vielleicht noch mal nach unten gehen?“

Paula: „Ja, können wir machen.“

Also gingen sie die Treppe zum Gemeinschaftsraum hinunter.

Sie setzten sich zu den Rumtreibern, die gerade Schach spielten. Aber es spielten nicht alle, nur zwei, Sirius gegen Potter.

Lily rückte ihren Stuhl neben Krone und feuert ihn an. Das Lily in den Saal gekommen ist, half ihm jedoch nicht, sondern lenkte ihn eher ab, denn er überhäufte sie wieder mit Fragen. „Hat dir das Date gefallen? Gehst du noch mal mit mir aus?“

Plötzlich sagte Sirius: „Schach matt!“ und er gewann. Potter schien dies jedoch nicht zu stören, er hatte es noch nicht mal gehört, denn er versuchte vergeblich mit Lily zu flirten.

Lily: „Das zieht bei mir nicht, mein LIEBER, hast du eigentlich mitbekommen, dass du gerade verloren hast?“

Potter: „WAS? Ach, ist mir doch egal.“

Die anderen fingen an laut darüber zu lachen.

*Bitte schreibt mir Kommentare zu diesem Kapitel.*

# Willst du....?

*Hoffentlich gefällt euch das Kapitel.*

Lily und die anderen gingen in ihre Betten. Am nächsten Morgen, liefen sie mit den Jungs zum Frühstück. Lily aß ein Brötchen mit Marmelade und wie üblich saß sie neben James und sie hatten ihre kleinen Streitereien. Nach dem Essen gingen sie dann gemeinsam in den Zaubertränkeunterricht, bei Professor Slughorn, wie immer war Lily die beste in Zaubertränke. Jedes Mal lobte er Lily: „Ganz wunderbar. So ein begabtes Mädchen. Also wirklich. 10 Punkte für Gryffindor.“

Lily war auch in den anderen Fächern sehr begabt. Ihr Lieblingsfach, war jedoch Zaubertränke.

James sagte zu ihr: „Woher kannst du das so gut?“

Lily antwortete ihm: „Ich weiß auch nicht!“

Nach dem Unterricht gönnte sich Lily dann eine kleine Pause an ihrem Lieblingsplatz unter der großen Eiche. Dort kann sie sich dann entspannen ohne von irgendjemandem gestört zu werden.

Diesmal kamen jedoch ihre Freundinnen und die Rumtreiber noch dazu und setzten sich. Als sie das letzte Mal hier waren, war es sonnig, jetzt war es bewölkt, und die Luft frisch, kein Wunder es ist schon Mitte Oktober.

Sarah kuschelte sich an Sirius und Paula quasselte wie üblich mit Remus. Drei fielen jedoch ins Schweigen, James, Lily und Wurmschwanz. Manchmal fragte sich Lily, ob Wurmschwanz überhaupt noch eine Stimme

hatte, denn er sagte ja fast nie was. Lily saß verträumt da. Doch James brach nach einigen Minuten die Stille.

Potter: „Sag mal Lily. Wann gibst du endlich mal zu, dass du mich magst.“

Lily: „NIE, in meinem ganzen Leben NICHT?“

Potter: „Wenn du es irgendwann mal zu gibst, erinnere ich dich an diese Worte, OK?“

Lily: „Kannst du gerne machen“, sagte sie und gehässig fügte sie noch hinzu: „Aber dazu wird es hoffentlich NIE kommen.“

Potter: „Was soll das denn heißen?“

Lily: „Das habe ich dir schon mal gesagt, Erinnerst du dich?“

Potter: „Ja, allerdings.“

Remus kommt dazwischen. „Könnt ihr euch nicht mal beruhigen?“

Lily: „Ach, mir reicht's, ich gehe jetzt!“

Potter: „Geh ruhig. Lauf von mir aus ewig hinter deinen Gefühlen für mich her!“

>Er hat Recht. Empfinde ich wirklich was für ihn. Nein, oder doch? Ich weiß es einfache nicht. Sollte ich mal mit ihm reden? ICH IN SO DURCHEINANDER!< dachte Lily.> Warum ist das alles so kompliziert? Wenn ich wirklich verliebt bin, warum gerade POTTER?< Mit diesen Worten lief sie hoch ins Schloss.

Als sie in der Bibliothek angekommen ist, setzte sie sich. >James. ich habe mich wirklich in James verliebt. Mir ist das nie aufgefallen, weil ich dir möglichst immer aus dem Weg gegangen bin. Ich habe immer und überall nur von dir geredet, zu Hause mit Sarah und Paula, aber ich habe nie gemerkt, dass ich in DICH verliebt bin, weil du ein eingebildeter Typ bist. Vielleicht meinst du es gar nicht ernst mit mir. Kommen wir doch irgendwann zusammen?<

James lehnte an der Wand.> Hat er vielleicht gerade gesehen, wie BLÖD ich gegrinst habe?< dachte sich Lily, die immer noch ihren Blick an Potter geheftet hatte.

> Sie ist so süß, wenn sie nachdenkt.< dachte sich Potter, und grinste sie nun an.

Lily drehte ihm den Rücken zu, weil sie das als Beleidigung sah, dass er sie so schief angrinste.

Potter setzte sich nun auch auf einen Stuhl neben sie. Lily tat jedoch so, als würde sie keinerlei Notiz von ihm nehmen.

Potter schluckte einmal heftig, als würde er einen großen Kloß herunterschlucken, er überlegte noch einen

Augenblick und auf einmal sagte er ganz schnell:

„Willst du mit mir gehen?“

Lily sagte laut, erschrocken und verzweifelt zugleich, als hätte sie ihn nicht verstanden: „WAS?“

Potter beugte sich vor und legte seine weichen Lippen auf ihre und ein heftiges Kribbeln fuhr durch ihren Körper, Eigentlich wollte sie, das es nie mehr aufhörte, doch plötzlich lösten sich seine Lippen von ihren.

Potter: „Ich liebe dich, willst du mit mir zusammen sein?“

Lily war ganz durcheinander, was sollte sie nun sagen: „NEIN. HAU AB! LASS MICH IN RUHE! GEH WEG! ICH WILL NICHTS. VON.DIR. WIE OFT SOLL ICH DIR DAS NOCH SAGEN?“

James stand mit offenem Mund da und war durcheinander, verzweifelt. >Ich verstehe sie nicht, wir haben uns doch so gut verstanden, ich hab gedacht sie mag mich auch. Er hat mich geküsst und gesagt er liebt mich, meint er es dann vielleicht doch ernst mit mir?.< Mit diesen Gedanken legte sie sich in ihr Bett und schlief ein.

Am nächsten Tag, suchte sie Potter, doch diesmal ging er ihr aus dem Weg. Das war ihr jedoch egal und schließlich gab sie es auf .Kurz vorm Porträt der fetten Dame, drehte sie sich noch mal um. und ging noch mal nach draußen, zu ihrem Lieblingsplatz.

Sie schloss die Augen um nachzudenken, in letzter Zeit hat sie das sehr oft gemacht. Nach 15 Minuten öffnete sie wieder die Augen und schaute sich um und da saß jemand. Sie traf fast der Schlag, als sie denjenigen erkannte, es war ein wütender James. Er hatte sie wahrscheinlich noch nicht gesehen. Nach einigen Minuten, drehte sich auch James um, und erkannte Lily, die ihn anstarrte. James funkelte sie nur zornig an. >Lily, geh zu ihm hin< dachte sie sich, doch auch NEIN, das kann nicht sein, auch ein Mädchen war dabei und flirtete heftig mit James.. Trotzdem beschloss sie hinzugehen.

Aufgewühlt von dem was sie da sah, sagte Lily schließlich mit lauter, schreiender Stimme: „Wenn dir wirklich was an mir liegen würde, dann würdest du jetzt nicht mit dieser blöden Tussi flirten. ICH.HASSE.DICH.....FÜR.IMMER.JAMES POTTER:“ James, der bei diesen Worten noch nicht mal aufblickte, flirtete weiter. Nur das Mädchen grinste sie jubelnd an. Heulend rannte Lily Richtung Schloss. James, der jetzt bemerkt, dass Lily heulend davonrannte, sprang nun doch auf. Das Mädchen, mit dem er geflirtet hatte, wollte ihn zurückhalten, aber James riss sich los um Lily nach zu rennen. Das Grinsen was das Ravenclaw- Mädchen aufgesetzt hatte, verschwand wieder so schnell, wie es gekommen war. .Lily war jedoch schon ins Schloss gestürmt und ging in die Bibliothek, um sich ein bisschen zu beruhigen. James ging verzweifelt durch das ganze Schloss. Im Gemeinschaftsraum traf er schließlich Paula und er fragte sie mit luftholender Stimme: „Hast...du.....ahhh.....Hast...du.....puh.....Lily gesehen...ahh?“

Paula: „Nein, aber warst du schon mal in der Bibliothek gucken?“

Potter: „Dan..ke!“

Tatsächlich als er in die Bibliothek ging, fand er sie. Sie stützte sich über ein Buch über KO-BOL-DE und las es.

James setzte sich zu ihr. Lily, die immer noch ein tränenverschmiertes Gesicht hatte, ignorierte ihn jedoch. Plötzlich scheuerte sie ihm schlagartig eine und verließ die Bibliothek. >Warum habe ich nur mit dem Mädchen geflirtet, das mir überhaupt nichts bedeutet? Ich war so blöd! Das verzeiht Lily mir nie! Aber jetzt weiß ich, dass sie auch in mich verliebt ist. DAS, hilft mir jetzt jedoch auch nicht weiter.< dachte James.

Evans rannte durch das Porträtloch durch den Gryffindor Gemeinschaftsraum und hoch in den Mädchenschlafsaal.

Sarah und Paula hatten Lilys tränenverschmiertes Gesicht gesehen und auch James kam eine Minute später herein, kein fröhlicher James, sondern ein Verzweifelter. Auch seine Wange war feuerrot.

Paula: „Was ist denn mit dir passiert?“

Potter: „Ich habe den größten Fehler meines Lebens gemacht.“

Paula: „Ah, ich verstehe LILY?“

Potter: „JA:“

Sarah: „Ich gehe mal zu ihr hoch.“ Sarah ging hoch und Paula ließ sich alle Einzelheiten von James erzählen.

Als er ihr alles geschildert hatte, sagte sie: „Die war schon die ganze Zeit so komisch.“

Lily hatte sich schon hingelegt, sie war auch schnell eingeschlafen und so bemerkte sie nicht wie Sarah hereinkam.

Am nächsten Morgen sprach sie mit niemandem ein Wort. Auch im Unterricht sagte sie kein Wort, was für

sie sehr ungewöhnlich war. Die anderen machten sich schon große Sorgen um Lily.

Doch James hatte Schuldgefühle, er hatte das Gefühl etwas wichtiges verloren zu haben. Kein Mädchen der Welt könnte es auch nur annähernd mit Lily aufnehmen. Die junge Miss Evans, sah nicht nur überwältigend gut aus, Nein, sie war so ziemlich die Beste in allem. Im Unterricht wusste sie meistens auf jede Frage eine Antwort und auch wenn sie behauptete, sie könne Quidditch nicht ausstehen, wusste James, dass sie auch ziemlich gut fliegen konnte. Eigentlich schade, sie wäre mit Sicherheit der größte Trumpf, den James als Quidditchkapitän hätte. Aber darum ging es hier nicht. Er musste sie unter allen Umständen davon überzeugen wieder mit ihm zu reden. Doch das war leichter gesagt als getan, denn vertrauen würde sie ihm so leicht nicht mehr.

„Hey, träumst du?“, fragte Remus.

James: „HÄ? Nein. Was hast du gerade gesagt, Moony?“

Remus: „Ach nichts besonderes, aber ich finde du solltest mit Lily reden. Man sieht doch, dass ihr euch beide quält.“

„Ja, Ja, aber ich kann's nun mal nicht ändern, ich bin selbst daran schuld,“ sagte James verbittert.

Doch er wusste, dass es so nicht weitergehen konnte. Frustriert ging er ziellos durch die Gänge. Plötzlich tauchte im fünften Stock dieses Mädchen auf, mit dem er neulich geflirtet hatte.

„Na James.“

Sie fasste seine Hand, doch er riss sich los und sagte: „Du bist an allem schuld. HAU AB.“ Er ging dann weiterhin die Gänge entlang, ohne sie in irgendeiner Weise zu beachten und tat so, als wäre nichts gewesen.

James hat, seit er Lily so enttäuscht hatte nur schlechte Laune und machte sich ständig Vorwürfe: >Warum habe ich das gemacht? Ich bin schon seit der 1. Klasse in sie verliebt und dann mache ich so ein Blödsinn. Sie hat gesagt sie hasst mich.“ James hörte wieder die Worte, die Lily zu ihm gesagt hatte, „ICH HASSE DICH FÜR IMMER JAMES POTTER:“

Lily war zu tiefst enttäuscht von James, trotz allem dachte sie immer nur an ihn, im Unterricht, beim Essen und im Bett. Jedoch beschloss sie: „Ich möchte nichts mehr mit dem zu tun haben!“

„Warum bist du eigentlich so sauer, schließlich hast du bevor das alles passiert ist, gesagt, er soll abhauen, dich in Ruhe lassen und du hast gesagt das du nichts von ihm willst,“ sagte Sarah zu Lily.

„Das habe ich doch nur gesagt, weil ich selbst so durcheinander war,“ meinte Lily.

„Was hättest du denn gemacht, wenn er das zu dir gesagt hätte?“ wollte Sarah wissen.

„Ich weiß es nicht, ich wäre... ich glaube ich wäre enttäuscht gewesen,“ antwortete Lily.

„Siehst du, Sirius hat mir erzählt, dass James sich immer an andere Mädchen ranmacht, wenn du ihn in irgend einer Weise enttäuscht hast, oder so.....Sozusagen waren die anderen Mädchen nur ein Trostpflaster für dich. Verstehst du was ich meine?“ Sarah sah nun gespannt zu Lily und wartete auf eine Antwort.

„Ich verstehe was du meinst, aber ich habe ja gerade gesagt, dass ich selbst durcheinander war. Zum nachdenken bin ich dann herausgegangen. Wenn Potter alleine da gesessen hätte, hätte ich mich entschuldigt und hätte ihm meine Gefühle, die ich für ihn empfinde gesagt.“

„Ich hab's gewusst, du bist in ihn verliebt.“ Man hörte deutlich Sarahs Freude in der Stimme.

„Wehe du sagst ihm DAS,“sagte Lily aufgebracht. Sarah sagte ernst zu ihr : „ Ich gehe gleich rein und sage es ihm.“ Lilys Augen weiteten sich und sie sagte erschrocken : „Ich erzähle dir nie wieder irgendwelche Geheimnisse.“ Sarah erwiderte: „ Denkst du ich falle dir so in den Rücken?“

„Nein. Komm wir hören auf zu streiten, OK?“ Sarah sagte daraufhin nur : „Jaaaa.“

„Wo ist eigentlich Paula?“, wollte Lily wissen um ein anderes Thema anzuschneiden.

„Sie ist bei Chris Elover, so ein Junge aus Hufflepuff,“ sagte Sarah und beide fingen an zu kichern.

„Ist sie in ihn verliebt?“ „Ich weiß es auch nicht so genau,“ antwortete Sarah.

Lily und Sarah saßen noch eine Weile gemütlich im Gemeinschaftsraum, bis das Porträtloch aufging und die Rumtreiber reinkamen. Ein Haufen Mädchen kamen schnell herbeigehüpft, der „Potter und Black- Club“, und wollten wissen, ob sie mit ihnen ausgehen.

*Bitte ein Kommentar zu diesem Kapitel verfassen! Das wäre wirklich sehr nett von Euch!*

# Gespräche

*Also, tut mir wirklich Leid, aber das Kapitel ist superkurz geworden, ich hoffe Mal es gefällt euch trotzdem.  
Danke schön für die Kommentare, die ihr abgegeben habt. Viel Spaß beim Lesen!*

Lily interessierte sich nicht dafür, dass James und Sirius von 20 Mädels umringt waren. Doch Sarah blieb bei der ganzen Sache nicht so locker. Deswegen sagte sie zu Lily: „Jetzt lässt der sich da anmachen, obwohl er mit mir zusammen ist. Ich geh da jetzt rüber.“ „Nein.“ sagte Lily „Lass ihn doch in Ruhe.“

„Warum sollte ich denn? Es ist mein Freund, also ich gehe jetzt darüber und verscheuche die.“

Doch plötzlich schrie eine Stimme: „AH, jetzt haut doch endlich Mal ab, wir interessieren uns nicht für euch, geht das nicht in euer kleines Hirn? Also verschwindet. HAUT AB!“ Lily drehte sich um, es war James der aufgestanden war. Aufgebracht ging er auf die Treppe des Jungenschlafsals zu, er drehte sich kurz vorher noch mal um, und machte eine kleine Handbewegung zu Sirius, als Zeichen das er mitkommen soll.

Sirius sprang auf und ging auf James zu: „Ich gehe, aber vorher noch zu meinem Schatz, Ok?“

„Ja, aber beeil dich.“ Sagte James.

„In letzter Zeit ist er kaum auszuhalten. Also seitdem das mit der aus Ravenclaw passiert ist. Abends im Jungenschlafsaal fängt er fast an zu heulen und sagt so was wie >Jetzt hasst sie mich noch mehr als früher< oder >Das verzeiht sie mir nie mehr

# Unverzeihlich!

*Hallo, ich habe es doch noch geschafft, das Kapitel zu schreiben. Hoffentlich gefällt es Euch!*

Also Sarah kam hereinspaziert und hinter ihr, Sirius und natürlich auch James. Sie kletterten durch das Porträtloch und kamen direkt auf Paula und Lily zu. Lily wollte schon aufstehen um zu gehen, doch Paula hielt sie am Ärmel fest und flüsterte „Jetzt reiß dich ein Mal zusammen, ihr müsst ja nicht miteinander erzählen. Du kannst doch auch mit Sarah, Sirius oder mir reden.“ Einen Augenblick schaute sie ihre Freundin an. „Ist ja schon gut, ich bleibe, aber ich kann nicht versprechen, dass ich ruhig bleibe.“

Und da setzten sich die drei auch schon zu ihnen. Sie plauderten die ganze Zeit.

„Habt ihr schon alle Hausaufgaben fertig?“ wollte Sirius wissen. „Das war total viel, ich bin aber noch nicht mit meinem Aufsatz für Wahrsagen fertig.“ Sarah klinkte sich in das Gespräch ein und meinte: „Für Wahrsagen? Ach, den habe ich schon gestern fertig geschrieben, aber wenn du ganz artig bist, kann ich dir helfen.“

„Was muss ich denn machen?“ man konnte ein kleines Lächeln über Sirius Gesicht huschen sehen. „Wie wär’s mit... einem Kuss?“ Und schon küssten sich die zwei. „Ok, ich helfe dir dann nachher.“ Auch James meldete sich jetzt zu Wort. „Lily, kann ich dich vielleicht Mal unter vier Augen sprechen?“ Lily tat so, als würde sie ganz gespannt den anderen zuhören und ignorierte die Worte von James. „Lily, BITTE, ich muss mit dir reden.“

>Soll ich vielleicht doch mit ihm reden?< dachte sich Lily >Nein, auf keinen Fall< Lily schaute herüber zu James „Nein, ich habe keine Lust mit dir zu reden.“

Noch einige Male versuchte James ihr klar zu machen, dass es sehr wichtig für ihn wäre, doch das interessierte sie nur wenig. Sie saß nur stumm da und lauschte, was die anderen erzählten. Nach einiger Zeit wurde es ihr jedoch zu langweilig und sie beschloss, da es noch hell war rauszugehen. Sie lief über das Gelände, zum See und versuchte ihren Kopf freizubekommen, sie bewunderte die Sonne und den Himmel. Der Himmel nahm eine orangene Farbe an und Lily setzte sich einen Moment um den leichten Wind der über ihr über das Gesicht streifte zu genießen. Doch plötzlich hörte sie Schreie, aber keine Freudenschreie, sondern beängstigende Schreie. Die Schreie kamen von der anderen Seite. „Was ist da los? Ich gehe Mal nachgucken.“ Lily sprach mit sich selbst. Zögerlich ging sie in die Richtung aus der die Schreie kamen, doch sie erschrak, als sie sah.... „Todesser, oh Nein, was soll ich jetzt tun?“ Geduckt ging sie den Weg zum Schloss hinauf, aber sie wurde entdeckt. Mit aufgerichtetem Körper rannte sie los und schlug Haken, damit sie nicht von einem Fluch getroffen wurde. >Lauf schneller Lily, lauf schneller, er kommt immer näher, er kriegt mich, renn doch!< Lily wurde schneller, immer schneller, ihre einzige Chance wäre es ins Schloss zu stürmen und einen Geheimgang zu benutzen, einen den Sirius ihr gezeigt hatte. Der Korridor in den sie hinein gerannt war, wollte einfach nicht enden. Doch als sie endlich am Ende ankam, blieb sie stehen >Links oder Rechts? Links.< Sie bog links ein und die Schritte hinter ihr wurden immer lauter. Sie schob ein Porträt zur Seite und schlüpfte in den Gang. Nun lief jemand an ihr vorbei, zitternd setzte sie sich auf den Boden, Schweißperlen tropften ihr Gesicht hinunter. >Nicht atmen, er kann dich hören.< doch der Todesser überlegte es sich anders und drehte wieder um. Sie blieb noch einige Minuten sitzen und schob dann das Porträt bei Seite. Ihr Kopf drehte sich nach links, nach rechts, um wirklich sicher zu sein, dass der Todesser wirklich weg war und ging mit raschem Schritt, fast rennend die Treppe hinauf und in bog in den Korridor ein, wo sich das Porträt der fetten Dame befand. Das ganze Schloss war ruhig, wie immer. >Hat niemand etwas mitbekommen von dem ganzen Trubel da draußen?< dachte sich Lily und stieg durch das Porträtloch. Als sie mitten im Raum stand, beachtete sie keiner, sie schluchzte einmal und sagte schließlich: „Unten auf dem Gelände,“ die Schüler drehten sich um und starrten sie an. „Sind.... sind Todesser.“ Das letzte Wort hatte sie fast verschluckt. Lily musste sich bei diesen Worten zusammenreißen. Im ganzen Raum herrschte Stille, denn keiner wagte es, nur ein Wort zu sagen. James ergriff dann jedoch das Wort: „Woher weißt du das? Warst du selber da? Geht es dir gut?“ Lily schaute ihn einen kurzen Moment lang an, um zu überlegen, ob sie ihm antworten soll: „Ich habe sie gesehen, einer hat mich sogar verfolgt.“ Tränen schossen Lily in die Augen. „Ich habe mich hinter einem Porträt versteckt.“ Ihre Freundinnen kamen um sie zu trösten.

„Wir müssen kämpfen gehen, wir müssen sie vertreiben.“ Sirius hatte das gesagt und schaute seine Freunde eindringlich an. „Kommt worauf wartet ihr noch?“ „Ja, Sirius hat Recht, wir müssen etwas unternehmen,“ sagte James. Rasch ging Sirius zu seiner Freundin, küsste sie und noch bevor Sarah etwas sagen konnte, waren die Jungs auch schon verschwunden. Den anderen Schülern im Raum, stand immer noch die Angst ins Gesicht geschrieben und es brach einige Minuten schließlich ein Lärm im Raum aus, denn jeder redete hektisch mit seinen Freunden. Sarah machte sich die ganze Zeit Sorgen, doch auch Paula und Lily machten sich ihre Gedanken über die Drei. Eigentlich machte sich Lily nur um eine ganz bestimmte Person Sorgen, was sie sehr ärgerte, nämlich ( Wer wohl?) um James.

Unten auf dem Gelände spielte sich ein Kampf ab, so was kann man sich gar nicht vorstellen. Es regnete nur so von Flüchen. Die Jungs waren nun schon seit einer halben Stunde draußen und Sarah, die eine so große Sorge um Black hatte, ging aus dem Raum. Paula und Lily folgten ihrer Freundin, um sie zu überreden wieder mitzugehen. „Sarah, dass ist viel zu gefährlich.“

„Lily, lass mich los. Ist das dein Freund oder mein Freund? Ich schau doch nur nach, ob es ihm gut geht.“

Auch Paula versuchte ihr die Schwachsinnsidee auszureden, aber leider vergebens. Schließlich gingen die drei Mädchen zusammen runter, bereit um zu kämpfen.

Sie folgten dem Lärm, der unten auf den Wiesen war und schließlich standen da, die Todesser Sirius, Remus und James.

James schrie: „Relaschio!“ Der Todesser konnte den Fluch nicht abwehren und flog ein paar Meter zurück. James lähmte ihn noch „Impedimenta“ und ging auf den Todesser zu um ihm den Zauberstab wegzunehmen.

Plötzlich merkte Lily, dass Sarah und Paula verschwunden sind und Lily drehte sich zu allen Seiten um. Doch sie waren verschwunden. Kurze Zeit später dachte sie schon gar nicht mehr daran, denn sie hörte Schritte hinter sich, sie wollte sich umdrehen, aber zu spät ein Fluch traf sie, aber nicht irgendein Fluch. Sie krümmte sich, sie versuchte dagegen anzukommen, aber es ging nicht. Es tat so weh. Alle Glieder schmerzten ihr, sie fing an zu schreien. >Ich kann nicht mehr, es soll aufhören.< dachte sich Lily und sie fiel zu Boden. Es hatte aufgehört. James stand hinter ihr. Sie ließ sich von ihm aufhelfen, denn sie war so sehr erschöpft, dass sie sich nicht mehr bewegen konnte. Der Todesser, der sie mit diesem unverzeihlichen Fluch gefoltert hatte, lag am Boden. ....

*Und hat es Euch gefallen?*

*Frage an Euch: Vertragen sich James und Lily wieder?*

*Was denkt ihr? Ich widme demjenigen das nächste Kapitel, wer da zuerst draufkommt. Also schnell antworten. \*g\**

# ganze Nacht

*Hoffentlich gefällt Euch das Chap.*

*Viele Kommis, bitte.*

Als Dumbledore von seinem Termin zurückkam, sind schon alle Todesser geflohen. Er ist sofort hergekommen, als er benachrichtigt wurde, leider zu spät.

Sirius, James, Remus, Sarah und Paula wurden zu Dumbledore gebeten.

„Oh, Oh das gibt Ärger. Strafarbeiten sind wir ja schon gewohnt, aber wenn wir von der Schule fliegen?“

James schaute zu seinen Freunden „Denkt ihr wir fliegen?“

Alle schluckten einmal heftig. „Ey, seid doch mal ein bisschen lockerer, Mann. Das wird schon.“ Sirius war eigentlich so der einzige der das ganze total locker sah.

Nun standen sie vor Dumbledores Büro, klopfen einmal laut und dann sagte eine Stimme „Bitte tretet ein.“

Die Fünf gingen in den Raum und plötzlich kamen fünf Stühle aus der Luft, als wären sie die Decke hinuntergefallen. Sie wichen erschrocken zurück.

„Setzt euch Bitte.“

Zögerlich gingen sie auf die Stühle zu. Auch Sirius war nicht mehr ganz so gelassen wie vorher.

„Ich habe euch etwas mitzuteilen.“, sagte Dumbledore.

Sie schauten den Professor an. „Auch wenn ich davon überzeugt bin, dass ihr gute Zauber seid, ist es für euch zu gefährlich es mit einem Todesser aufzunehmen.“

Es war ruhig und diese Stille trieben sie fast in den Wahnsinn.

„Ihr habt euer Leben aufs Spiel gesetzt, um unsere Schule und vor allem unsere Schüler zu retten. Dadurch habt ihr wahre Größe bewiesen. Ich wollte mich dafür bei euch danken. Ihr habt wahrscheinlich anderes von mir erwartet?“

„JA,“ alle schaute ihn verwirrt an.

Paula atmete laut auf sie hatte in den letzten Sekunden die Luft angehalten.

„Es ging um das Wohl unserer Schüler. Ihr habt genau richtig gehandelt. Ich habe schon mit eurer Hauslehrerin gesprochen. Und wir waren uns einig, jeder von euch erhält 50 Punkte, für eure besonderen Verdienste, die ihr geleistet habt.“

Alle waren froh, sie hatten das nicht erwartet. Die Erleichterung bemerkte auch Dumbledore und er lächelte zufrieden über seine Halbmondbrille hin weg.

„Vielen Dank, Professor. Aber eine Frage, was geschieht mit Lily?“ , sagte Sarah.

Sie machte dabei ein trauriges Gesicht, auch die anderen verstummten wieder und schauten eindringlich zu Dumbledore und warteten darauf, was er dazu meinte.

„Ich war gerade bei ihr und sie hat einen Schlaftrank bekommen. Sie hat Glück gehabt, wäre James nicht gewesen, dann hätte das ganze schlimmer ausgehen können. Wenn ihr wollt, könnt ihr sie jetzt besuchen gehen, sie würde sich sicherlich freuen.“

Sarah ist sofort aufgesprungen, verabschiedete sich von Dumbledore und rannte dann aus dem Raum. Die Freunde taten ihr es gleich und folgten ihr.

Lily lag im Bett und schlief, als ihre Freunde die Tür des Krankenflügels öffneten. Auf Zehenspitzen gingen sie auf sie zu und setzten sich mit Stühlen um das Bett herum.

„Sieht sie nicht süß aus, wenn sie schläft?“, schwärmte James verträumt, denn er hatte nur Augen für Lily.

„Ja, finde ich auch. Von wem sie wohl gerade träumt.“ , sagte Paula und grinste.

Sie schaute zu James herüber, er bemerkte es jedoch nicht, weil er traurig Lily anstarrte.

Sirius schaute zu seinem Kumpel und fragte:

„Sollen wir schlafen gehen? Es ist schon zwölf Uhr.“

„Ihr könnt ruhig gehen, ich bleibe noch ein bisschen.“, erwiderte James leise.

„Ok, wir gehen dann.“ , meinte Paula, sie machte eine leichte Bewegung mit ihrer Hand und sie folgten ihr.

Sie öffneten ganz leise die Tür und gingen anschließend hinaus.

James nahm Lilys Hand und streichelte sie sacht. Er stand kurz auf, küsste ihr auf die Stirn und setzte sich danach wieder. Nach einiger Zeiten schlief auch er ein.

Am nächsten Morgen wurde er von Madam Pomfrey geweckt.

„Warst du die ganze Nacht hier?“, fragte sie und klang wie immer streng.

James lächelte und nickte dann.

„Wie süß!\“, sagte sie \“Aber jetzt müsste ich Sie bitten zu gehen, sie kommen zu spät zum Unterricht.“

„Ok.“

James verschwand und ging in den Unterricht.

Als Lily einige Zeit später aufwachte, wusste sie nicht, dass James die ganze Nacht bei ihr gewesen ist, auch Madam Pomfrey erzählte ihr nichts.

„Wie geht es dir jetzt, Lily?“ , sagte Madam Pomfrey und stand neben Lilys Bett.

“Vielen Dank, mir geht es wieder besser.“

Lily sah um einiges besser aus als gestern Abend, trotzdem fühlte sie sich immer noch nicht besonders, immer wieder schwirrten ihr die Geschehnisse von gestern in ihrem Kopf. Sie hatte so viel Angst gehabt, wie noch nie zu vor in ihrem Leben, sie hätte tot sein können und das alles ist nicht passiert, weil ER ihr geholfen hatte.

Gegen ihren Willen baute sich langsam immer mehr Zuneigung zu James auf, aber sie versuchte an nichts zu denken.

„Wenn es Dir wieder besser geht, kannst du gehen.“, sagte dann plötzlich die Krankenschwester.

Lily wurde von ihren Gedanken gerissen und schaute hoch zu ihr.

„Ja, danke. Dann gehe ich jetzt.“ , sagte sie und lächelte.

„Aber noch kein Unterricht heute und du gehst jetzt ordentlich was Essen, damit du zu Kräften kommst.“, sagte sie.

Lily mochte Madame Pomfrey sehr, denn sie war immer so nett zu ihr, weil sie immer sehr vorsichtig in Sachen Gesundheit gewesen ist, hielten sie manche für streng.

Leise ging Lily zur Tür hinaus.

>Endlich Essen

# eine Idee!

Das Kapitel ist sehr, sehr kurz geworden.

Ich wollte mich bei denen bedanken, die meine FF lesen und denjenigen, die mir sogar ein Kommentar verfasst haben:

Lily-Fan  
sweet\_lils  
CharlieEvans  
littleginny  
Hermine-granger94  
Anso  
@knuddelmuff#  
K!ngesleY  
\*LILIAN\*  
amy@evans  
Puttchen  
Asmodina121  
@sternchen

Immer und immer wieder fing Sarah an, über das Thema Potter zu reden, was Lily sehr nervig fand, denn schließlich ist es ihr Problem. Wenn James ihnen entgegen kam, versuchte Sarah, Lily zu IHM zu zerren mit. Lauter Kleinigkeiten, die sich zwischen den Beiden austrugen, nur Paula blieb meistens ruhig daneben stehen, denn ihr ging es langsam auf die Nerven. „Hört doch jetzt Mal endlich auf, ihr benehmt Euch wie kleine Kinder, das ist ja nicht zum aushalten,“ brüllte sie ihre Freundinnen an. Sarah ließ Lily los und sie gingen weiter. Der Tag hatte erst angefangen und somit lag der ganze Unterricht noch vor ihnen. Aber zunächst wollten sie erst Mal was frühstücken gehen. Doch das nächste kleine Problemchen bahnte sich an, Lily wollte sich nicht zu den Rumtreibern setzen. Sarah machte deswegen einen kleinen Aufstand, weil sie bei ihrem Freund sitzen wollte. Die anderen Schüler drehten sich schon nach ihnen um, als sie ihre kleine Auseinandersetzung hatten. Aber sie ließen sich davon nicht abhalten, ihre Diskussion fortzuführen. Nach einiger Zeit einigten sie sich jedoch und sie setzten sich woanders hin. „James, Lily ist immer noch böse auf dich,“ sagte Tatze zu seinem Freund Krone. „Aber was soll ich denn machen? Sie beachtet mich immer noch nicht,“ traurig schaute Krone sein Brötchen, dass er gerade mit Salami belegt hatte, an. „Du musst um sie kämpfen, zeig ihr was du für sie empfindest. Aber du musst etwas ganz besonderes für sie machen,“ munterte Sirius seinen Freund auf. James starrte immer noch auf sein Brötchen und meinte dann „Und was sollte das sein? Soll ich ihr ein Heiratsantrag machen oder was?“

„Ach Quatsch, irgendetwas, was.... ähm z.B einen Ausflug oder so,“ erwartungsvoll schaute er zu James. „Ich lasse mir was einfallen. Danke, Mann.“

„Schau Mal zu James, Lily“ meinte Paula plötzlich, Lily blickte in die Richtung „Ich glaube ihm geht es nicht gut. „Wir müssen langsam in den Unterricht,“ Lily hatte keine Lust schon wieder über DAS Thema zu reden.

Alle tranken noch ihren Tee aus und standen dann auf.

„Was haben wir jetzt?“ wollte Sarah wissen, die immer noch ein bisschen sauer auf Lily war.

„Muggelkunde,“ sagte Lily nur knapp.

Auch die Rumtreiber standen nun auf und folgten den Mädels.

Der Unterricht bei Professor Dorain war stinklangweilig, denn sie nahmen die Fahrt mit einem Heißluftballon durch. Nur einer schien sich für dieses Thema zu interessieren, denn Lilys Finger schoss bei jeder Frage, wie ein Blitz in die Höhe und sie beantwortete jede Frage richtig. Professor Dorain schien darüber sehr erfreut und Gryffindor kassierte dadurch 20 Punkte. Diese Doppelstunde schien gar nicht aufzuhören. Die meisten Schüler legten den Kopf auf die Tischplatte und einige fingen auch an zu schlafen. Manche redeten

mit seinem Banknachbarn und einigte sagten gar nichts, sondern verfolgten desinteressiert dem Unterricht.

„Ich hab’s, ich habe die Lösung, ich weiß was ich mit Lily mache,“ James strahlte Sirius an. „Was willst du denn machen?“ neugierig schaute er zu seinem Freund.

„Ich sag’s Dir heute Abend, OK? Ich muss selbst noch mal drübernachdenken. Ich denke aber schon, dass ich das mache. Das ist so eine super Idee.“

James war nun wie ausgewechselt, er beteiligte sich sogar am Unterricht.

Der Unterricht in Muggelkunde was vorbei und sie gingen in Zaubertänke. „Habt ihr bemerkt, dass James gestrahlt hat? Ich frage ihn später Mal warum, ich bin so und so später mit Sirius verabredet,“ sagte Sarah. Sie hatte sich wieder mit Lily vertragen.

„Ist mir auch aufgefallen, der hat lange nicht mehr so richtig gestrahlt,“ Paula freute sich darüber.

Nur Lily sagte dazu nichts, denn sie dachte nach.> Mir ist es auch aufgefallen, ob es was mit mir zu tun hat? Oder..... Ich weiß nicht. Warum ist immer alles so kompliziert?<

„Lily, Lily, LILY“ das letzte Wort hatte Sarah geschrien. „HÄ? Was hast du gesagt?“

„Ich wollte nur sichergehen, ob es Dir wirklich gut geht.“

„Ja, ja, mir geht es gut, warum sollte es mir nicht gut gehen? Bin ich bleich oder rot im Gesicht oder was?“ fragend schaute sie zu ihren Freundinnen.

„Nein, es war nur, du hast so starr an einen Punkt geschaut.Und...dann, ist ja auch egal.“

Heute lernten sie es, wie man den Liebestrank Amortentia zubereitete und es spielte sich ein kleiner Machtkampf zwischen Snape und Lily ab, denn jeder wollte besser sein, als der andere.

„Lily, das ist wirklich gut, genau die richtige Farbe.“ Entzückt schaute Slughorn in ihren Kessel.

„Vielen dank, Professor.“

Snape schaute daraufhin finster zu ihr herüber und formte das Wort Schlammblut mit seinen Lippen.

Lily war es gewohnt so von ihm so genannt zu werden und ignorierte es einfach.

„Ich bitte Euch nun, dass ihr mir ein Pröbchen von euerm Trank macht und ihn,“ Slughorn hielt eine Phiole in die Luft „in so eine Phiole füllt. Das legt ihr dann bitte auf meinen Phiole hier vorne.

„Lily, deinen brauchst du nicht abgeben, dein Trank ist fantastisch geworden.“

„Vielen Dank, auf Wiedersehen.“ Sie packte ihre Sachen zusammen und ging aus dem Raum.

Am Abend machte sie ihre Berge von Hausaufgaben, insgesamt musste sie 4 Aufsätze schreiben. Nach drei Stunden war sie endlich fertig und ruhte sich ein bisschen aus.

Um 12 Uhr ging sie nach oben und legte sich ins Bett, denn sie war so erschöpft.

Ich widme demjenigen das Kapitel, der errät, was für eine Idee James hat.

Tipp: lest Euch den Teil, wo er die Idee hat, genau durch.

## Stell dich nicht so an!

*Vielen Dank, für eure Kommiss.*

*Ich wollte mich auch dafür bedanken, dass ihr auf das "kleine Rätsel" geantwortet habt.*

*Also dieses Kapitel widme ich allen, die es erraten haben:*

*\*Sam\**

*Anso*

*Hermine-granger94*

*CharlieEvans*

*littleginny*

*@sternchen*

*Lily-Fan*

*Nächste Mal, wenn ich so was mache, wird es schwieriger, denn irgendwie habe ich das Gefühl es war zu leicht.*

„Lily, Lily, aufstehen, sonst kommen wir zu spät,“ rief eine Stimme. „Sarah, was ist denn los? Es ist Wochenende,“ verschlafen setzte Lily sich auf und rieb ihre Augen.

„Trotzdem wir gehen jetzt erst mal frühstücken und dann,....., das erzähle ich Dir später,“ meinte Sarah und zerrte Lily aus dem Bett. „Ist ja schon gut, ich komme.“

Lily zog sich in der Geschwindigkeit einer Schnecke an und schlenderte dann gemütlich ins Bad um sich zu waschen und zu schminken. Geduldig wartete Sarah auf ihre Freundin und sie gingen gemeinsam zum Frühstück.

„Wo ist eigentlich Paula?“, wollte Lily beim Frühstück wissen.

„Sie hat sich mit Chris Eloper verabredet,“ beantwortete Sarah die Frage. „Ich glaube da läuft was zwischen den Beiden.“ Ungläubig schaute Lily zu Sarah „Denkst du wirklich, wir reden hier immerhin von Paula.“ Sarah nickte nur mit dem Kopf und Beide aßen weiter. Doch Lily fiel nach einer Zeit wieder etwas ein „Du wolltest mir noch was sagen!“ „Ja, was denn?“ sie machte einen Gesichtsausdruck, als wenn sie bei irgendeinem blöden Streich erappt worden wäre.

„Als du mich vorhin geweckt hast, hast du gesagt wir gehen frühstücken und den Rest erzählst du mir später. Also!“ forderte sie Sarah auf. „Ja, also, ähm... wir gehen zum See.“

„Zum See?“ Lily gab es auf, Sarah auszuquetschen, denn das machte sie nun och misstrauischer, als sie sonst schon war.

„Komm, Komm, Komm wir sind gleich da.“ Sarah rannte schon fast.

„Nicht so schnell,“ sie keuchte vor Anstrengung „Warte, Stopp, siehst du das da hinten?“ Sie blickte Richtung See. Ganz unschuldig meinte Sarah dann „Nein, was denn?“

„Da hinten, da ist irgendwas großes. Komm, ich will Mal gucken gehen.“ Sie lief schon los und Sarah kam sofort hinterher. Als sie an der Stelle ankamen, standen schon ein paar Schüler drumherum und Lilys Kiefer klappte nach unten und ihre Augen weiteten sich. „Ein, ein Heißluftballon, dass das gibt es doch nicht. Weißt du von wem der ist?“ Sie blickte nach links.

„Ja, allerdings weiß ich das,“ Sarah musste anfangen zu grinsen. „Also, komm wir gehen Mal zu Sirius.“

Ohne Lilys Frage zu beantworten ging sie zu Sirius und küsste ihn zur Begrüßung. Lily, die immer noch wie angewurzelt auf einer Stelle stand, blickte hinauf zu dem „riesigen Ballon, wie es die Zauberer nannten. „Komm rüber zu uns,“ schrie Sirius.

Sie blickte erst ihn und dann Sarah an und lief zu ihnen rüber. „Von wem ist der riesige Ballon nun?“ Lily musste jedes Mal lachen, wenn sie diese Wort sagte „riesiger Ballon“. „Das wirst du schon noch sehen, habe Geduld,“ Sirius schaute sie schelmisch an. „Ich habe aber keine Geduld, sag schon,“ sie funkelte ihn gespielt böse an.

Als keine Antwort kam, schaute sie wieder zum Ballon und da stand jemand drin, James.

„Bitte, Bitte, seit Mal ruhig.“ James hatte sich auf den geflochtenen Rand gestellt. „Also, wie ihr hier alle seht, ist das ein riesiger Ballon.“ Er machte eine kleine Pause und schaute zu Lily. „Ich wollte sagen, dass ich das hier nur alles organisiert habe, um mich bei jemandem zu entschuldigen, den ich sehr liebe.“ Wieder

schaute er zu Lily. „Jemanden, den ich schon ab der ersten Klasse geliebt habe. Und zwar Lily Evans.“ Alle Augen waren nun auf Lily gerichtet. Sirius und Sarah packten Lily unter die Arme und schleiften sie zum Heißluftballon. „Lasst mich los!“ Sie strampelte mit den Füßen.

„Jetzt hör doch Mal auf, gerade warst du noch begeistert davon.“ Sirius musste etwas lachen bei Lilys Versuchen, sich loszureißen. Mit einem Hopp stand sie auch schon neben James.

„Viel Spaß,“ alle Schüler klatschten, denn sie starteten nun.

Es zischte einmal und der Ballon erhob sich von der Erde und startete senkrecht nach oben.

„Lily, es tut mir Leid, bitte verzeih mir noch mal, Bitte,“ flehend stand James vor ihr.

„Denkst du, damit ist die Sache jetzt gegessen, oder was?“ mit großen Augen blickte sie hoch zu ihm.

„Es war ein Fehler, es tut mir Leid, wenn ich es rückgängig machen könnte, glaube mir, ich würde es tun. Weil ich Dich so sehr liebe, Lily.“ James kam immer näher auf sie zu. „Bitte gebe mir noch eine Chance.“  
>Eigentlich habe ich ihn genug zappeln lassen, aber jetzt schwach werden? Er ist so süß.< Lily überlegte eine Zeit.

Doch bevor sie eine Antwort geben konnte, legte James seine Lippe auf ihre und Lily durchströmte ein unbeschreibliches Gefühl. Ein Gefühl, als wenn Tausende von Ameisen in ihrem Bauch krabbeln würden. Als sie sich dann wieder voneinander lösten, vergaß sei alles was in den letzten Wochen passiert ist und fing an zu grinsen. Auch wenn er sie so verletzt hatte, ließ sie sich von ihren Gefühlen leiten „Ich gebe Dir noch eine Chance, aber nur.....“ „Was?“ fragte dann James. Sie ging dann wieder einen Schritt auf ihn zu, „wenn ich noch einen Kuss kriege.“ „So viele du willst,“ James war so glücklich, er hatte es endlich geschafft.

„Ich finde das so romantisch hier oben,“ Lily schaute sich um „Dieser Ausblick.“ ihr Stand die Freude, den sie dabei hatte ins Gesicht geschrieben. „Aber, wollen wir nicht umkehren?“

„Ja, können wir machen. Lily, bevor ich es vergesse, Ich liebe Dich.“ Erwartungsvoll schaute er zu Lily. Sie zögerte einen Moment und sagte schließlich „Ich liebe Dich auch James.“

10 Minuten später landeten sie wieder auf festem Untergrund. Hand in Hand und mit zufriedenen Gesichtern verließen sie den Ballon und gingen auf ihre Freunde zu, die schon auf sie warteten.

Alle klatschten, als die Zwei auf sie zukamen, „Habt ihr Euch endlich vertragen?“ James nickte „Wurde auch Mal Zeit.“ Auch Sirius war jetzt zufrieden.

"Bevor ich es vergesse, wer hatte diese wunderbare Idee?" Lily schaute in die Runde.

Sirius beantwortete diese Frage dann, indem er mit den Augen zu James schaute.

"Oh, das ist so süß. Danke, James."

"Lily, du bist die tollste Frau der Welt, für dich würde ich alles tun," beendete James das Gespräch und alle gingen hoch ins Schloss.

*Hoffentlich hat Euch auch dieses Kapitel gefallen und gebt ordentlich Kommis dazu ab.*

# Ich liebe Dich!

*Ich hoffe es gefällt Euch.*

Lily lag im Bett und ging noch mal die Geschehnisse von dem Tag durch.

>Ich kann es nicht fassen, ich Lily Evans, die sich 6.Jahre gegen ein Date mit James gewehrt hat, ist tatsächlich mit James Potter zusammen.< dachte sich Lily und musste dabei grinsen.

„Lily, was ist eigentlich passiert?“ wollte Paula wissen. Lily schreckte aus ihren Gedanken.

„Was?“ Ähm....Ich.“ Lily blickte auf ihre Bettdecke.

„Ich habe schon gemerkt. Ich habe gefragt, was passiert ist.“ Wiederholte sich Paula.

„Ich weiß es nicht, irgendwann bin ich halt doch nachgiebig geworden und konnte ihm einfach nicht mehr böse sein. Er ist unwiderstehlich!“ schwärmte Lily ihren Freundinnen vor. Denn auch Sarah lauschte gespannt dem, was Lily zu sagen hatte.

„Hattest du keine Angst da oben? Ich meine, dass waren doch bestimmt, was weiß ich wie viel Meter hoch,“ fragte Sarah.

„Nein, und wisst ihr auch warum? Ich fühle mich einfach sicher bei James.“ Meinte Lily und machte eine verträumte Miene.

Nach einigen Minuten hatten sie alles geklärt und erzählten noch über dies und das und schliefen dann ein.

Am nächsten Morgen freute sich Lily schon darauf, endlich James wieder zu sehen und sie war auch sehr gespannt darauf, wie die anderen, besonders der Potter und Black- Club, darauf reagieren würden, dass sie endlich zusammen sind..

Also ging sie im Schlafanzug herüber zu James. Sie öffnete die Tür vom Jungenschlafsaal und ging hinein. „James, James schläfst du noch?“ sie stellte sich an sein Bett.

James hob seinen Kopf „Hallo, mein Schatz! Möchtest du dich zu mir legen?“

„Nein, ich wollte mich jetzt fertig machen,“ antwortete Lily.

„Bitte, nur kurz,“ bettelte er.

„Na gut, aber nur kurz,“ gab sie nach und huschte unter seine Bettdecke. Sie kuschelte sich ganz tief an ihn und flüsterte ihm was zu. „Schlafen die anderen noch?“ sie blickte auf die anderen Betten. „Ja, sieht so aus.“

„Lily bist du eigentlich kitzelig?“ James schaute sie an. „Warum denn?“ James hob seine Hände und kitzelte sie. „James, James hör auf, ich bin total kitzelig. Hör auf!“ Sie musste flüstern dabei, damit sie die anderen nicht aufweckt. Als er aufhörte, war Lily so außer Atem, als wenn sie einen Sprint absolviert hätte.

„Du bist fies,“ meinte Lily dann beleidigt „Ich hatte gar keine Chance gegen dich.“

James grinste vor sich hin, aber erwiderte nichts darauf.

Als Lily wieder im Mädchenschlafsaal war, zog sie sich was an und machte sich im Badezimmer fertig. Nach 20Minuten war sie dann perfekt gestylt und ging alleine in den Gemeinschaftsraum, da ihre Freundinnen noch im Bett lagen.

Die Rumtreiber warteten schon unten auf sie. „Wow.“ Hörte man von allen.

„Du siehst bezaubernd aus, mein Schatz,“ sagte James und konnte seine Augen nicht mehr von ihr wenden. „Nicht, dass du sonst nicht bezaubernd aussiehst,“ fügte er schnell noch hinzu.

Hand in Hand marschierten sie durch die Gänge. Mädchen die mit vorgehaltenen Händen tuschelten, als sie vorbeiliefen. Neidisch Blicke, aber auch wütende Blicke, besonders von der Ravenclaw-Ziege Jane Birming (ausgesprochen: Börming). Lily lächelte ihr nur freundlich zu und zwinkerte mit einem Auge.

Auch in der großen Halle starrten alle auf die Zwei, mit aufgerissenen Augen. Ganz lässlich liefen die Zwei durch die Halle und setzten sich.

Es kam später jedoch zu einem kleinen Streit, als Schniefelus an ihnen vorbeilief. Sirius und James konnten sich das einfach nicht verkneifen und griffen ihn an. „Fühlt Euch wohl stark zu zweit und dann habt ihr auch

noch ein Schlammblood dabei,“ Snapes Augen funkelten vor Hass. „Halt den Mund, Schniefelus,“ schrie James. „Beleidige nie meine Freundin, wenn ich dabei bin.“ Ein Fluch von James traf ihn und Schniefelus überschlug sich und knallte auf den harten Boden. Lily beobachtete diese Szene nur kopfschüttelnd. >Soll ich zu ihm hingehen? Andere Leute verhexen einfach nur so? Er hat mich Schlammblood genannt, na und? <

„James, es reicht. Lass ihn in Ruhe!“ schrie Lily. James, der gerade einen nächsten Fluch sprechen wollte, senkte seinen Stab und schaute erschrocken zu seiner Freundin.

„Es reicht, lass ihn in Ruhe!“ sagte Lily noch mal. „Er hat dich beleidigt, soll ich einfach nichts tun?“

„Eben, er hat MICH beleidigt. Also, lass ihn in bitte in Ruhe,“ flehte Lily ihn an.

„Ach Nein, James lässt sich von einem Schlammblood,“ Snapes Augen füllten sich mit Hass bei dem letzten Wort. „sagen, was er tun und lassen soll.“

James rastete jetzt komplett aus und feuerte einen Fluch nach dem anderen ab. Und auch Sirius sparte nicht mit den Flüchen.

„EXPELLIARMUS!“, schrie Lily und alle drei standen unbewaffnet da. „Ihr benehmt Euch wie Kleinkinder, werdet endlich Mal erwachsen.“ Sie drehte sich auf dem Absatz um und ging.

James starrte ihr nur hinterher. „Lauf ihr hinterher,“ sagte Sirius.

„Ja, mach ich.“

Wütend lief sie die Korridore entlang, frustriert darüber, dass James nicht auf sie gehört hatte.

„Hallo Lily!“ sie schreckte hoch. „Ach hallo, Jason.“ verführerisch schaute sie ihn an.

„Alles in Ordnung?“ fragte er. „Ja, was sollte sein?“ sie zwinkerte mit ihren Wimpern.

Ihr Gespräch wurde immer mehr zu einem Flirt und auch Jason ließ sich darauf ein.

„Du hast so wunderschöne Augen, Lily,“ sein Kopf beugte sich immer weiter vor.

Sie wollten sich gerade küssen, als Lily erschrocken zurückwich. >Was mach ich hier eigentlich? Ich liebe doch James.< dachte sie sich.

Sie verabschiedete sich von ihm, als wäre nichts gewesen und ging.

Verwirrt blickte er ihr nach. James kam genau auf Jason zu „Hast du Lily gesehen?“ wollte James wissen. „Ja.“ „Kannst du es mir sagen?“ bat er ihn dann.

„Weißt du James, ich weiß ja nicht warum, aber Lily und ich haben uns gerade geküsst,“ spielte Jason sich auf.

„Was?“ sofort sputete er los, um Lily zu suchen. Überzeugt von seinem Erfolg schaute Jason ihm nach.

Endlich hatte James seine Freundin gefunden. „Du hast einen anderen geküsst?“ wütend schaute er zu ihr. „Ich habe was gemacht? Wen denn?“ unschuldig blickte sie zurück.

„Jason.“

„Ich habe ihn nicht geküsst. Das musst du mir glauben. Ich wollte zuerst, aber ich habe es nicht. Du bist daran schuld, du hast mich so wütend gemacht. Es war nur ein FLIRT.“

„Ein Flirt, muss aber wirklich heftig gewesen sein, wenn ihr Euch fast geküsst habt.“ Schrie er sie zornig an.

„JA, ich gebe es doch zu.“ Lily stoppte einen Moment. „Aber ich liebe nur Dich. Wenn du mich küsst, fängt mein Herz an, schneller zu schlagen, mein Bauch kribbelt und mir wird ganz heiß. Und auch wenn du mich anblickst werde ich schwach, James. Ich liebe Dich. Das musst du mir glauben.“

Erstaunt von ihren Worten beugte sich James zu ihr herunter und sie fielen in ein endlos langen Kuss.

*Bitte schreibt, wie es Euch gefallen hat.*

# Lügen!

*Es tut mir Leid, dass es etwas länger mit diesem Kapitel gedauert hat.*

*Danke an alle, die mir einen Kommentar verfasst haben. Freut mich wirklich, dass es Euch gefällt.  
Viel Spaß beim Lesen!*

„James, bist du nicht mehr sauer auf mich?“ Lily schaute etwas verlegen zu ihm.

„Nein, ich kann einfach nicht sauer auf dich sein, weil du einfach unwiderstehlich bist,“ schwärmte James.

„Warum hast du Jason eigentlich geglaubt? Denkst du ich würde einfach Mal einen anderen knutschen, so wie es mir passt?“ sagte sie beleidigt.

„Nein, aber in diesem Moment hat das ganze irgendwie glaubwürdig geklungen,... ja,“ erwiderte James.

„Aha, der bekommt noch was von mir erzählt, einfach meinen Freund anzulügen,“ Lily war dabei etwas aufgebracht. „Ich komm gleich wieder, Ok, James?“

„Ja,“ Lily gab ihm noch schnell einen Kuss und verschwand dann.

20 Minuten lief sie durch das Schloss. „Hast du Jason gesehen?“ fragte Lily einen Kumpel von Jason.

Dieser antwortete „Du musst die scharfe Braut sein, von dem Jason erzählt hat. Bist du tatsächlich mit ihm zusammen?“ der Junge grinste.

„Garantiert nicht, mit so einem Ekelpaket will wohl keiner zusammen sein.“ Lily drehte sich um „Wenn ich Jason in die Finger kriege, so ein elender Lügner,“ sie war stinksauer auf ihn.

Alle Leute drehten sich nach ihr um, es kam ihr vor, als würde jeder in der Schule denken, sie wäre mit Jason zusammen. Mädchen die tuschelten und mit dem Finger auf sie zeigten. Das alles machte sie noch wütender.

„Na, Schlammblood, sind wir zu einer Schlampe geworden? Jeden Tag einen Neuen?“ Snape glotzte sie an und seine eklig schmierigen Haare fielen ihm in sein Gesicht.

„Hast du nichts anders zu tun, als das Leben der anderen zu kontrollieren? Aber um deine Frage zu beantworten, ich bin immer noch mit James zusammen. Du entschuldigst ich habe noch wichtigere Sachen zu tun, als mit Dir zu reden,“ Lily ging ohne ein weiteres Wort weiter.

Endlich fand sie ihn dann. Er war von vielen Schülern umringt. „...Wisst ihr, es war Liebe auf den ersten Blick. Wir haben uns dann ganz lange geküsst und ich habe mit ihr ge.....“ sagte Jason stolz, doch er musste abbrechen, denn Lily stellte sich neben ihn. „Sag Mal, hast du sie nicht mehr alle? Solche Lügen zu verbreiten, dass du dich nicht schämst,“ schrie Lily ihn an.

„Aber, aber du...“ stotterte Jason.

„Nichts, wir haben geflirtet, sonst nichts. Ich empfinde nichts für dich. Ich liebe James,“ sie musste die Luft anhalten. „Ich werde auch nie was für dich empfinden. Jason, ich hab immer gedacht wir verstehen uns gut und jetzt erzählst du solche Lügen über mich,“ sie schaute ihm in die Augen.

„Blöde Ziege. Jetzt weiß so und so schon die ganze Schule, dass du eine kleine Schamplampe bist,“ ein leichtes Grinsen huschte ihm über das Gesicht.

„Jason, das Wort heißt Schlampe.“ Jetzt war es Lily die grinste. „Ich habe jetzt wichtigeres zu tun. Tschüss,“ sie drehte sich zu den Schülern um, die immer noch um Jason standen. „Habt ihr alles verstanden?“ Einige nickten. „Dann ist ja alles geklärt.“

Zufrieden lief sie in den Gemeinschaftsraum.

„Und?“ sprudelte James sofort los, als Lily auf ihn zukam.

„So widerlich, stell dir vor, er hat gerade eine Rede für ein paar Schüler im Gang gehalten,“ sagte sie augenrollend. „Wir haben uns ganz lange geküsst und ich habe danach mit ihr geschlafen, ahmte sie ihn nach.“

„Er hat was gemacht?“ James war entsetzt. „Wenn ich den in die Finger kriege.“

„James lass ihn einfach in Ruhe, ich habe alles mit ihm geklärt. Weißt du was das fieseste war? Er hat gesagt ich bin eine Schamplampe.“ Lily kicherte.

Jemand tippte James von hinten an. „Hättest du Lust mit mir spazieren zu gehen?“ fragte ein Mädchen, aus der fünften Klasse. Sie streichelte ihm über seinen Nacken.

„Nein, tut mir Leid. Ich habe schon was mit meiner Freundin,“ er zeigte auf Lily „vor.“

„Was? Mit der da? Erst betrügt sie dich und du willst sie trotzdem noch.“ Das Mädchen schüttelte den Kopf.

„Ich habe ihn nicht betrogen, ich liebe ihn,“ sagte sie mit etwas Traurigkeit in der Stimme.

„Tsssss.“ Das Mädchen kehrte ihnen den Rücken zu und lief wieder zu ihren Freundinnen, die schon auf sie warteten.

„Lily, das ist mir heute schon öfters passiert, dass Mädchen mich fragen, ob ich was mit ihnen unternehme,“ überlegte James.

„Ja? Ist auch kein Wunder, alle denken, ich wäre mit Jason zusammen,“ meinte Lily zu James.

Als ihre Freunde in den Gemeinschaftsraum kamen, sagte Sirius „Ihr seid doch noch zusammen, oder?“

„Natürlich,“ antwortete Krone.

„Die halbe Schule spricht davon,“ sagte Sarah.

Als Lily und James am nächsten Tag Hand in Hand in die große Halle spazierten, blickten ihnen alle nach. „Schau Mal, jetzt ist DIE wieder mit James zusammen,“ flüsterte ein Mädchen zu ihrer Freundin.

„Mir platzt bald der Kragen, wenn das nicht bald aufhört, die schauen alle zu uns,“ Lily biss in ihr Brötchen.

Plötzlich erhob sich James und bat die Schüler um Ruhe. „James setz dich wieder hin, du blamierst dich. Bitte setz dich hin,“ flüsterte sie ihm zu.

Sirius, der auch am Tisch saß musste lachen und auch Remus, Sarah und Paula konnten sich ein Grinsen nicht verkneifen.

„Wie ihr alle wisst, wurde das Gerücht verbreitet, dass MEINE Freundin.“ James betonte das Meine extra. „mit Jason zusammen wäre.“

„Mister Potter würden sie sich Bitte wieder setzen,“ ermahnte ihn Professor McGonagall.

„Einen Moment bitte noch, Professor. Einige Mädchen haben mich schon nach einem Date gefragt und auch ich weiß das ich gut aussehe und so, aber ich bin leider schon vergeben,“ beendete James seine Rede und setzte sich wieder neben Lily.

„Angeber,“ hörte man nur von Lily.

Nur Sirius war es, der seinem Kumpel anerkennend auf die Schulter klopfte. „Echt starke Rede, Mann. James, ich muss dir was gestehen. Hast du heute schon was vor? Hättest du Lust auf ein Date mit mir? Du bist einfach so unwiderstehlich,“ alberte Sirius, der versuchte mit seine Wimpern zu klimpern.

Alle mussten anfangen zu lachen. „Sirius ich muss dir auch etwas gestehen, ich wollte es dir schon so lange sagen, aber ich konnte einfach nicht, denn du bist mit Sarah zusammen.“ Paula schaute entzückt, bei diesen Worten. „Aber ich liebe Dich,“ sagte James schließlich auch zu Sirius und alle fingen noch mehr an zu lachen.

Als sie nach einigen Albernheiten endlich fertig gegessen haben, gingen sie aus der großen Halle.

Die Zwei hatten nun endlich Ruhe, keiner zeigte mehr auf sie, als sie durch die Korridore liefen und das beruhigt Lily sehr, denn sie konnte es nicht leiden, wenn man mit dem Finger auf sie zeigt.

Vor dem Wahrsagensaal blieben sie dann stehen, denn in der ersten Stunde hatten sie Wahrsagen.

# Malfoy

*Hoffentlich gefällt Euch.*

*Danke für die Kommiss, die ihr zum letzten Kapitel geschrieben habt.*

*Viel Spaß beim Lesen!*

„Ich fasse es irgendwie immer noch nicht,“ sagte James verträumt der mit Lily im Arm unten am See saß.

„Was kannst du denn immer noch nicht fassen?“, Lily drehte sich zu James um und schaute in seine wunderschönen Augen.

„Ich laufe dir schon so lange hinterher. So viele endlose lange Jahre, in denen ich mir vorgestellt habe, mit dir zusammen zu sein. Jetzt habe ich es endlich geschafft,“ meinte James zufrieden und streichelte seiner Freundin über die Haare.

„Bereust du es?“, fragte Lily „Also, ich meine, ob du es bereust mir so lange Jahre hinterher gelaufen zu sein?“

„Ich? Was redest du da für'n Müll, natürlich bereue ich es nicht. Ich liebe Dich! Denkst du ich bin Dir nur hinterhergelaufen, weil du die einzige bist, die sich nie für mich interessiert hat?“ James schaute sie fragend an.

„Ja schon,“ erschrocken fuhr James bei diesen Worten hoch. „Aber jetzt denke ich es nicht mehr. Ich bereue allerdings etwas,“ sagte Lily traurig. „Was denn, Schatz?“

Lily musste leicht Grinsen >Seit wann sagt er Schatz?<

„Das ich dich immer so schlecht behandelt habe. Ich schäme mich richtig,“ nuschelte Lily.

„Du brauchst dich doch nicht schämen,“ sagte James schnell.

„Doch das muss ich. Ständig habe ich dich angeschrien, dir eine verpasst und sonst irgendwelche BLÖDEN Dinge gemacht,“ erklärte Lily ihm „Ich habe dich doch immer total enttäuscht, oder?“

„Enttäuscht ist gar kein Ausdruck, ich war am Boden zerstört, traurig und zu tiefst verletzt,“ sagte James gespielt verletzt. Er musste Grinsen, als er sah wie sich Lilys Gesicht verzog.

„Es tut mir Leid!“ Lily gab ihm einen leidenschaftlichen Kuss.

„Das entschädigt alles!“ grinste James dann wieder „Aber nur, wenn du noch Mal so süß guckst, wie eben.“ Lily war beleidigt, denn er hatte sie in gewisser Weise total reingelegt.

„Du bist total fies, weißt du das?“ quengelte Lily.

„Bin ich nicht, wer war denn die ganzen Jahre, so?“ James wirkte nun etwas eingebildet.

„Dafür habe ich mich doch gerade schon entschuldigt. Jetzt will ich aber ach noch eine Entschuldigung von Dir hören,“ befahl sie.

„Entschuldigung,“ sagte er knapp. „Wirklich, es tut mir Leid, Ich liebe Dich.“

„Ich Dich auch,“ erwiderte Lily daraufhin glücklich.

„Sag Mal, irgendjemand hat mir gesagt, dass du mich überraschen willst. Womit denn?“ fragte Lily.

„Ich? Dich? Wie kommst du denn darauf?“ lehnte James direkt ab.

„Jemand den du kennst, hat mir das erzählt,“ sagte Lily entzückt. „Sirius, boah, wenn ich den in die Finger kriege,“ regte er sich auf. „Habe ich es doch gewusst,“ schrie Lily „Wenn ich ehrlich bin, hat mir keiner was erzählt. Ich hatte nur so' ne kleine Vorahnung.“

„Oh, Oh, das gibt Kitzelstrafe,“ lachte James. „Nein, bitte nicht,“ flehte Lily „Es tut mir Leid.“

„Mir tut es auch Leid, aber daran führt kein Weg vorbei,“ sagte er ernst.

Sofort sprang Lily von seinem Schoß und rannte weg, in Richtung Schloss. Doch er war viel schneller, als sie und holte sie mit Leichtigkeit ein.

„Nein, Nein,“ lachte sie. „Ich bekomme keine Luft mehr.“ Sofort hörte er auf sie durchzukitzeln.

James hörte ein Geräusch und drehte sich nach hinten um, aber da war nichts. Als er wieder nach vorne auf den Boden guckte, lag da keine Lily mehr. „Lily?“ rief er. „Lily? Wo bist du?“

„BUH!“ Lily sprang von hinten auf ihn drauf. „Jetzt bist du dran.“ Überall wurde er durchgekitzelt, sie hörte erst auf, als er keuchend am Boden lag.

„Willst du nichts Essen, James?“, sagte Lily besorgt. James der gedankenverloren in seinem Teller herum stocherte, antwortete nicht.

„Er isst nie was an solchen Tagen“, Sirius beantwortete Lily die Frage. „Achso.“

„Herzlich Willkommen, hier zum zweiten Quidditchspiel der Saison“, hallte Sirius Stimme durch das volle Stadion. „Heute ist das heißersehnte Spiel Gryffindor gegen Slytherin.“

„Für Slytherin spielen: Zabini, Winston, Bloodmur, Durkfletch, Stringburry, Grafsmith und der Kapitän und Sucher dieser Mannschaft Malfoy.“

Die Mannschaftsbesetzung für Gryffindor: Clearwater, McStep, McPomacoon, Fringston, Lurman und der gutaussehende, beliebte Kapitän dieser Mannschaft Potteeeeeerrrrr“, schrie Sirius und die Fans jubelten.

Malfoy und Potter kamen auf das Feld gelaufen und gaben sich die Hände. „Ich mache dich fertig Potter“, sagte Malfoy und seine Augen funkelten gewaltig. „Träum weiter!“ kam es da nur von Potter zurück.

„Das Spiel kann beginnen“, rief Madame Hooch und blies in die Trillerpfeife.

Die Quidditchspieler stießen sich vom Boden ab und schossen in die Lüfte.

„UndMcStep hat den Quaffel spielt ihn ab an Clearwater und.....ja, sie trifft. Sehr gut, Miss Clearwater, wenn man so umwerfend ist, muss man einfach gut im Quidditch sein. Weiter so!“ schleimte Sirius ein bisschen. Teresa Clearwater grinste leicht zu ihm hoch und er erwiderte es. „Und somit steht es 10:00 für Gryffindor. Nein, Bloodmur hat ihn nun und ah....., auch er trifft. Gleichstand 10:10. Was ist jetzt los? Potter stürzt sich in die Tiefe. Hat er den Schnatz gesehen? Malfoy scheint ihn auch gesehen zu haben“, Sirius sprach sehr schnell. Alle Augen auf der Tribüne waren auf Malfoy und Potter gerichtet. „Clearwater hat noch ein Tor gemacht und jetzt steht es 20:10 für Gryffindor. Und McStep jetzt im Quaffelbesitz und.... nein, ein Klatscher, schade ..... und Bloodmur hat ihn nun fliegt direkt auf Fringston zu, er wirft und Fringston konnte ihn abwehren. McPomacoon fliegt nun auf die andere Seite, doch er wird von Stringburry und Grafsmith umringt und, und, und unsere Clearwater.. Tor! 30:10...Was macht der Schnatz? Ja, das würde ein Kopf an Kopfrennen, wer st nun flinker, Potter streckt seinen Arm aus und Malfoy auch und.....,..... Ja, Ja, James Potter hat den Schnatz gefangen. Gryffindor gewinnt!“ übertönte Sirius Stimme das Jubeln der Gryffindors und die BUH-Rufe der Slytherins.

>JA,JA,JA.< dachte James und er musste Lachen. Triumphierend flog er eine Ehrenrunde, machte Loppings.....

„Super James, Ich liebe Dich“, schrie Lily in das Getobe hinein.

Potter schaute herüber zu Lily und winkte ihr freudestrahlend zu.

„Doch was macht Malfoy jetzt, OH,OH,OH“, sagte Sirius laut durch das Mikrofon.

Malfoy hatte James einen kräftigen Stoß verpasst und er konnte sich nicht mehr festhalten und fiel in die Tiefe. Malfoy lachte gehässig bei diesem Anblick.

James klatschte bewegungslos auf den Boden, Lily fing an zu schreien und eilte so schnell sie konnte die Treppen hinunter.

„James?“, fragte Lily panisch als sie auf dem Feld ankam. Auch andere Schüler stürmten herbei.

„Ich, Ich, kann mich nicht mehr bewegen“, sagte James, doch es war eher ein leises Hauchen.

Eine Trage wurde herbeigeholt und James wurde vorsichtig draufgelegt.

„Geht es Dir wieder besser, Liebling?“ fragte Lily vorsichtig, als sie im Krankenflügel neben ihm saß.

„Ja, wenn du da bist, ist es nicht so schlimm“, strahlte James „Mir gefällt es, wenn du Liebling zu mir sagst.“

„Dann muss ich das wohl öfters zu Dir sagen, Ich liebe Dich. Würden die Schmerzen vielleicht weggehen, wenn ich Dich küsse?“ wollte Lily wissen. James nickte. Ihre Lippen berührten sich und sie küssten sich vorsichtig. „Soll ich die ganze Nacht hierbleiben?“ fragte Lily.

„JA, aber nur, wenn du dich zu mir legst“, antwortete James. „Gut.“

Am nächsten Morgen wurde Lily von einer schlecht gelaunten Madame Pomfrey geweckt.

„Sie müssen in der Unterricht, Miss Evans, wenn sie jetzt bitte aufstehen würden,“ streng schaute sie Lily an. Lily huschte wortlos aus dem Bett, küsste James noch schnell auf die Stirn und verschwand dann.

Krone bekam davon gar nichts mit, denn er schlief tief und fest, denn er träumte von seinem gestrigen Triumph im Stadion.

„Und, wie geht es, James?“ fragte Sirius.

„Wenn ich da bin, geht es ihm viel besser.“ Lachte Lily „Nein, es geht ihm schon viel besser als gestern. Ich denke Morgen kann er wieder raus, wir gehen nach dem Unterricht zu ihm, OK? Er freut sich bestimmt, wenn du ihn besuchst.“ „Können wir machen,“ sagte Black.

„Ach übrigens, als Stadionsprecher bist du wirklich gut,“ lobte sie ihn.

„Vielen Dank, für das Kompliment. Das hört man nur selten von Dir,“ stellte Sirius fest.

„Tja, wie man sich ändern kann, wenn man verliebt ist,“ Lily war überglücklich.

"Sirius, warum baggerst du einfach andere Mädchen, obwohl ich mit Dir zusammen bin?" mischte Sarah sich in das Gespräch ein. "Warum? Nur, weil ich gesagt habe, dass sie umwerfend ist? Ich muss als Stadionsprecher halt auch Mal jemanden loben," verteidigte sich Sirius.

Doch Sarah war beleidigt und ging in eine andere Richtung. "Sarah, warte doch!" rief Sirius ihr hinterher.

*Ich hoffe es hat euch gefallen und es war nicht zu kurz.*

# Am See

*Tut mir Leid, dass es so lange gedauert hat, aber jetzt bin ich fertig mit dem neuen Kapitel, hoffentlich gefällt es Euch.*

*Viel Spaß beim Lesen.*

„Warst du wirklich die ganze Nacht bei ihm?“, fragte Paula und ein leichtes Grinsen huschte ihr über das Gesicht.

„Ja, warum auch nicht, immerhin hat er das auch Mal für MICH getan,“ sagte sie etwas übertrieben und ihr Gang verwandelte sich in eine hochnäsige Giraffengangart, mit dem gereckten Hals.

Paula brach dabei in schallendes Gelächter aus, denn diese Art zu gehen erinnerte ein bisschen an diese eingebildete Kuh aus der 6.Klasse Jaqueline Stues. Doch manche, darunter auch Sarah, Paula und Lily nannten sie Stupi, das von dem Wort stupid (blöd) abgeleitet ist. Jaqueline denkt, sie könnte jeden Typen haben, deswegen versucht sie sich schon seit der ersten Klasse an James ranzumachen, doch leider vergebens. Auch die Tatsache, dass Lily jetzt mit Potter zusammen war, brachte die zwei nur noch mehr auf Kriegsfuß. Evans genoss es manchmal sehr, die neidischen Blicke von Stupi zu kassieren.

„Du erinnerst mich voll an unsere liebe Miss Stupi,“ meinte Paula schließlich, als sie sich endlich wieder beruhigt hatte.

„War ja auch meine Absicht,“ lachte Lily.

„Wo wir gerade beim Thema waren, wie läuft es eigentlich mit Chris?“ beäugte Lily ihre Freundin.

„Wir sind noch zusammen. Wir könnten doch Mal was gemeinsam unternehmen. Nachtwanderung oder einen nächtlichen Ausflug ins Vertrauensbad,“ schlug Paula vor. „Wie wär's mit heute Nacht?“

„Ja, das ließe sich einrichten, dann müssen wir nur noch mit James, Sirius und Sarah sprechen, ob es ihnen Recht ist. Aber ich denke,“ sagte Lily optimistisch „die Jungs haben garantiert nichts dagegen, denn die machen wahrscheinlich so und so jede Nacht eine Wanderung durchs Schloss.“

„Komm, James wird doch heute aus dem Krankenflügel entlassen, dann können wir ihn jetzt eben abholen,“ Lilys Augen funkelten vor Freude, sie hatte das völlig vergessen.

„Madame Pomfrey, wo ist denn James? Wurde er schon entlassen?“ fragte Lily außer Atem, denn sie war mit Paula hier hergerannt.

„Er wurde schon vor einer Stunde von mir entlassen,“ beantwortete sie mit strengem Ton die Frage von Lily.

„Ach so, vielen Dank. Ich wünsche ihnen noch einen schönen Tag,“ schleimte sie sich ein wenig ein.

Auf dem Gang rollten beide Mädchen dann die Augen, als sie die Tür hinter sich schlossen.

„Hat wohl einen schlechten Tag heute,“ sagte Paula „Komm wir gehen in den Gemeinschaftsraum.“

„Ja, machen wir, denkst du James ist auch da?“ Lily marschierte mit ihrer Freundin durch die Gänge und sie unterhielten sich. „Lily, ich weiß nicht, ob er da ist,“ sagte Paula verunsichert.

„Ich denke aber schon, denn wo sollte er auch sonst sein,“ meinte Lily, die die Unsicherheit ihrer Freundin gespürt hatte. >Was hat sie denn bloß, irgendwas weiß sie, was ich nicht weiß.< grübelte Lily nach.

Tatsächlich, als Lily sich im Raum umschaute, war da kein James, nur Remus und Peter saßen in der Ecke und unterhielten sich. Zielstrebig ging sie mit Paula im Schlepptau auf Remus zu „Sag Mal Remus hast du James irgendwo gesehen? Ich war im Krankenflügel, um ihn abzuholen, doch da war er nicht. Mir wurde gesagt, er sei vor einer Stunde entlassen worden.“

Remus überlegte einen Moment „Ich habe ihn ganz kurz gesehen, dass war vor,“ er blickte schnell auf seine Uhr „, ungefähr 45 Minuten.“

„Weißt du auch, wo er hingegangen ist?“ fragte Lily etwas ungeduldig. Paula, die hinter Lily stand schüttelte den Kopf, als Zeichen, dass Remus nichts sagen sollte.

Natürlich verstand er sofort und log daher „Nein. Aber ich glaube er macht mit Sirius einen kleinen

Spaziergang.“

„Danke, wenn du sie siehst, sag ihm Bitte, dass ich ihn suche,“ misstrauisch ging sie hoch in den Mädchenschlafsaal.

„Paula, du weißt nicht zufällig, was die Jungs aushecken, oder?“ Lily wurde langsam doch neugierig.

„Nein, warum sollte ausgerechnet ICH wissen, was die Jungs machen? Eigentlich müsstest du das wissen, da du James Freundin bist,“ doch Paulas Kopf wurde rot wie eine Tomate schnell senkte sie ihren Kopf. „Und warum bekommst du dann so einen roten Kopf? Mir kannst du es doch erzählen!“ stocherte Lily.

„Aber ich weiß wirklich nichts,“ nörgelte Paula „Übrigens ich muss noch mal weg, ich bin mit Chris verabredet. Bei der Gelegenheit frage ich ihn auch Mal wegen heute Nacht, OK?“ stürmisch rannte sie aus dem Zimmer. >Die weiß irgendwas, aber wie kann ich Paula überreden, es mir zu erzählen?< dachte Lily und sie war etwas enttäuscht, da ihre Freundin nichts von diesem mysteriösen Geheimnis erzählte.

Eine Stunde später gesellte sich Sarah zu Lily „Lily?“

„Ja, was ist?“ fragte Lily, sie hatte ein bisschen geschlafen.

„Also, James ist unten, er will wissen, ob du Lust hast runterzukommen,“ berichtete Sarah ihrer müden Freundin.

„Ist er wieder da?“ Lily war schon aufgesprungen und an Sarah vorbeigerannt.

„Da bist du ja,“ sie umarmte ihn erst und dann küsste sie ihn leidenschaftlich. „Wo warst du denn?“

„Es ist ja nicht so, dass ich dich nicht auch vermisst habe, aber du tust gerade so, als hätten wir uns Jahre nicht gesehen,“ meinte James etwas eingebildet „Aber so gefällst du mir. Du wolltest wissen wo wir waren?“ Lily nickte „Wir waren draußen spazieren.“ Da Lily ihn etwas ungläubig anguckte, lenkte er schnell vom Thema ab „Also, ihr wolltet heute Nacht was machen?“

„Ja, eine Nachtwanderung durchs Schloss oder so,“ strahlte Paula.

„Ich habe aber eine viel bessere Idee,“ sagte James „Lasst euch einfach überraschen. Wir treffen uns um 11 Uhr hier, OK?“

Alle hatten sich versammelt, Sarah und Sirius, Lily und James, Remus, Paula „Ähm übrigens Chris kann nicht mitkommen,“ meldete sich Paula zu Wort.

„Egal, kommt hierlang, gemeinsam schlichen sie durch die Korridore, auf der Hut, dass sie nicht erwischt wurden. „Kommt schon, wir sind gleich da,“ trieb James die anderen an.

„Wir sollen durch einen Geheimgang,“ ungläubig starrte Lily zu ihrem Freund. „Ja, wir müssen da durch, aber ihr werdet es nicht bereuen,“ gab James kund. Alle verschwanden in dem Geheimgang, James ganz vorne. „Wo führt der Gang eigentlich hin?“ fragte Sarah. „Ich weiß es, aber ich sag es nicht. Ich kann nur sagen, wir waren da schon öfters,“ sagte Sirius und grinste schelmisch.

„Wir sind da, herzlich Willkommen in den drei Besen,“ sagte James triumphierend und drehte sich zu seinen Freunden um „Wahnsinn,“ hörte man die Mädchen nur staunen.

Sie setzten sich an einen freien Tisch, ziemlich mittig vom tropfenden Kessel und bestellten für jeden ein Butterbier. „Na Jungs, lange nicht mehr hier gewesen,“ begüßte sie Madame Rosmertha „Und heute in Begleitung von so hübschen Mädchen.“

„Guten Abend, Madame Rosmertha. Wir hätten gerne für jeden ein Butterbier,“ Sirius war es, der die Bestellung aufgab. Nach ein paar Minuten bekam jeder sein Butterbier und sie stoßen an „Auf...., auf das wir immer Freunde bleiben,“ prosteten sie dann gemeinsam.

Die ganze Nacht redeten sie über alles mögliche, über Ex-Freundinnen und Freunde.....

Nachdem jeder 3-4 Butterbier, zwei Schnaps und andere alkoholischen Getränke getrunken hatte, waren sie alle ein bisschen beschwipst. Um 2Uhr bezahlten sie schließlich und beschlossen zu gehen.

Am nächsten Tag wachte Lily mit ziemlich heftigen Kopfschmerzen auf, dann ging sie in den Schlafsaal der Jungen, um James zu wecken.

Sie trat an sein Bett und rüttelte James heftig „Aufstehen. James, aufstehen,“ forderte sie.

„Lily, willst du dich nicht noch ein bisschen zu mir legen? Ich bin noch total müde und ich habe Kopfschmerzen,“ James Augen öffneten sich und er schaute sie flehend an.

„Gut, aber nicht durchkitzeln,“ gab Lily schließlich nach.

Nach 10 Minuten wurden auch die anderen Jungs wach „Man, habe ich Kopfschmerzen,“ stöhnte Sirius.

Mit dröhnendem Kopf und schläfrigen Augen gingen sie schließlich zum Frühstück.

Alle tranken erst Mal einen schwarzen Kaffee, um wieder ein bisschen auf die Beine zu kommen.

„Jetzt geht es mir wieder ein wenig besser,“ kam es wieder von Sirius.

„Kommt wir sind schon spät dran, wir müssen in den Unterricht,“ sagte Lily panisch.

„Lily, gehen wir draußen spazieren?“ fragte James nach dem Unterricht.

„Klar, ich habe nämlich immer noch ein bisschen Kopfschmerzen,“ meinte sie.

Hand in Hand marschierten sie nach draußen, sie liefen den weg zum See hinunter und setzten sich einen Moment. Lily legte ihren Kopf auf James Schulter und James legte seinen Arm um sie.

„Ich könnte hier stundenlang sitzen, nur mit dir alleine,“ Lily küsste James sanft.

„Ich auch, komm wir gehen trotzdem noch ein bisschen weiter, wir finden bestimmt noch ein anderes schönes Plätzchen,“ schlug James vor. Daraufhin standen die Zwei auf und gingen weiter.

„Ist das für mich?“ schrie Lily. „Ja, natürlich mein Schatz,“ grinste James. „Komm setz dich.“

Auf dem Boden lag eine Decke, darauf stand Essen, dass wahrscheinlich aus der Küche von Hogwarts stammt und eine Kerze. „Ein Candlelight-Dinner. James, du bist so süß. Jetzt erinnere ich mich wieder, dass ist die Überraschung für mich,“ James nickte „Danke. Ich liebe dich,“ sie war so glücklich.

Es gab drei Gänge, als Vorspeise eine Tomatensuppe, die sehr lecker schmeckte. Danach eine große Pizza und zum Schluss ein gemischtes Eis. „Das war total lecker,“ lobte Lily.

„Aber das war noch nicht alles,“ sagte James. Verwirrt schaute sie ihn an „Nicht?“

James griff in seine Hosentasche und zog etwas goldenes heraus „Komm Mal her, Süße!“

Lily setzte sich neben ihn und konnte ihren Augen nicht trauen, James hielt ein wunderschönes, goldenes Armband in der Hand. Auf dem Armband konnte man eine Gravur erkennen: FÜR DIE WUNDERVOLLSTE FRAU DER WELT, DIE ICH IMMER LIEBEN WERDE. DEIN JAMES.

Vorsichtig legte er ihr das Armband um ihr zartes Handgelenk „Gefällt es Dir?“

„Es ist wunderbar, du bist so romantisch James. Ich bin so froh, dass es dich gibt. Ich wüsste nicht, was ich ohne dich machen sollte,“ sagte sie verlegen „Danke schön.“

Wieder küssten sie sich leidenschaftlich.

Als sie wieder im Schloss waren, zeigte sie ihren Freundinnen sofort das Armband.

„Ich weiß, James hat uns gefragt, ob dir so was gefallen würde,“ sagte Sarah.

„War so klar, dass ihr das schon wusstet, na ja, egal,“ sagte Lily geknickt.

„Wie war es denn?“ fragte Paula neugierig. „Hat das Essen geschmeckt?“

„Das war total super, es gab drei Gänge, Suppe, Pizza und Eis,“ erzählte Lily „Am besten war die Pizza, die war richtig groß. Ich habe damit gar nicht gerechnet und so eine süße Liebeserklärung, einfach romantisch,“ schwärmte Lily.

Sie machten später zusammen ihre Hausaufgaben und gingen dann nachdem sie noch ein bisschen herumgealbert hatten, schlafen.

*Na, wie fandet ihr das Kapitel?*

## Nachwirkung von einem Streit?

*Tut mir Leid, dass es so lange gedauert hat. Jetzt ist das neue Kapitel aber geschrieben. Vielen Dank, an alle die diese FF lesen und an die, die mir Kommiss schreiben. Ich finde es immer total toll, wenn ich welche bekomme. Also viel Spaß beim Lesen und bitte ordentlich Kommiss schreiben!*

James, war schon da, als sie die Treppe zum Gemeinschaftsraum hinunterkam. Er saß gemütlich in einem Ohrensessel vorm Kamin und sah sehr müde aus, man könnte eher sagen verschlafen.

Als seine Freundin neben ihn trat, bemerkte er nichts, denn sein Kopf ließ er hängen und er schlief tief und fest. Erst als Lily sich auf seinen Schoß setzte und ihm einen Guten- Morgen- Kuss gab, hob er den Kopf und schaute sie mit müden Augen an.

„Na, du Schlafmütze,“ scherzte Lily „Sitzt du hier schon so lange, dass du wieder eingeschlafen bist?“

„Ja, ich warte schon seit,“ er blickte kurz auf seine Uhr. „1 ½ Stunden.“

„Warum wartest du schon so lange?“ fragte Lily neugierig. „Lass mich überlegen. Ich bin wach geworden und konnte nicht mehr einschlafen, dann bin ich hier runtergegangen und habe mich auf diesen Sessel,“ er zeigte mit seinem Finger auf den Sessel, auf dem er saß. „gesetzt und habe mir vorgenommen auf dich zu warten. Doch nachdem ich eine halbe Stunde in das Feuer gestarrt habe, bin ich wieder müde geworden und eingeschlafen,“ erklärte James neunmalklug.

„Boah, bist du süß. Sollen wir zum Frühstück gehen? Wenn du willst, können wir aber auch noch auf die anderen warten, dann gehen wir alle zusammen Essen,“ schlug sie vor.

„Ich würde lieber schon Mal mit dir vorgehen, wenn es dir nichts ausmacht. Danach machen wir einen kleinen Spaziergang und wir könnten Mal wieder Hagrid besuchen( keine Ahnung, ob er damals schon Wildhüter war). Anschließend gehen wir gemeinsam in den Unterricht,“ sagte James.

„Aber wir kommen doch viel zu spät, wenn wir einen Spaziergang machen und auch noch Hagrid besuchen,“ sagte Lily mit einem Anflug von Panik.

„Die ersten beiden Stunden, also Wahrsagen fallen doch aus,“ beruhigte er Lily.

„Stimmt habe ich ganz vergessen. Gut, dass ich dich habe,“ meinte Lily mit einem wieder ruhigerem Ton und küsste ihren Freund leidenschaftlich.

„Wie gut, dass ich dich habe,“ grinste James und diesmal küsste er sie.

„Ich liebe dich,“ flüsterte es ihr ins Ohr. „Ich Dich auch.“

Mittags ging Lily in die Bibliothek, sie wollte etwas für Verteidigung gegen die dunklen Künste nachschlagen. Da James Quidditchtraining hatte und ihre Freunde was anderes vorhatten, ging sie alleine.

„Lily?“ hörte sie eine Stimme hinter sich rufen. „Ja?“ sie erschrak, als sie sich umdrehte und sah, wer da stand. „Was willst du denn von mir?“ sagte sie in scharfem Ton und funkelte ihn böse mit ihren grünen Augen an. Doch das war nicht ganz einfach, denn ihre Augen sahen auch so noch wunderschön aus.

„Ich wollte mich wegen neulich noch mal entschuldigen. Das war völlig daneben von mir,“ entschuldigte er sich. „Und das soll ich dir glauben, Jason?“ hakte Lily nach.

„Ja, bitte du musst es mir glauben. Es tut mir wirklich Leid,“ wiederholte er und hielt ihr eine Flasche Met und eine Schachtel Pralinen hin. „Und warum schenkst du mir jetzt was? Ich will nichts von dir,“ sagte sie gereizt. „Als Wiedergutmachung,“ Jason drückte ihr die zwei Sachen in die Hände und drehte sich anschließend um, ohne ein weiteres Wort zu verlieren.

>>Naja, wenn er es mir schenkt, dann....., aber eigentlich will ich die Sachen gar nicht haben. Und diese Lügerei von letztem verzeih ich ihm immer noch nicht. Auch wenn er sich dafür entschuldigt hat.

# Trennung

*Tut mir Leid, dass es so lange gedauert hat, ich hatte nicht so viel Zeit zum Schreiben. Dieses Kapitel ist nicht so lange geworden, aber hoffentlich gefällt es Euch trotzdem. Freu mich über eure Kommis!*

"Sirius, ey, ich weiß echt nicht mehr, was ich machen soll," sagte James „Lily ist in letzter Zeit so schwierig. Sie ist sauer, nur weil ich mit einem anderen Mädchen geredet habe. Naja, es war ein klitzekleiner Flirt," gab er schließlich zu.

„Hast du dich denn nicht bei ihr entschuldigt?“, wollte Sirius daraufhin wissen.

„Natürlich habe ich mich bei ihr entschuldigt. Ich liebe sie doch.“

Sirius lachte innerlich, da er seinen Freund selten so erlebte. Doch dann fiel ihm etwas Wichtiges ein.

„Wo ist eigentlich Lily? Ihr seid doch schon noch zusammen, oder? Oder..“ James unterbrach ihn. „Sicher sind wir noch zusammen. Wegen so einer Kleinigkeit machen wir doch nicht Schluss. Dafür lieben wir uns zu sehr.“

Die zwei Jungs kamen von draußen herein und gingen durch die Korridore. Sie wollten in den Gryffindorturm, dort hatten sie sich mit ihren Freunden verabredet.

Als sie da so gemütlich entlang liefen, kamen ihnen zwei Gestalten entgegen und beide Jungen rissen die Augen auf, als sie erkannten wer die Zwei waren.

Jason und Lily gingen schnurstracks auf sie zu.

„Ähm James, bevor ich's vergesse. Ich liebe dich nicht mehr. Es war ein Fehler sich mit dir abzugeben. Ich hätte mich nie auf dich einlassen sollen. Jetzt weiß ich endlich, was für mich gut ist und was schlecht. Und du gehörst zu dem Teil, der schlecht für mich ist. Der gute Teil steht hier neben mir,“ Lily stoppte kurz, grinste Jason an und sie küssten sich leidenschaftlich vor James Augen. „Also James, jetzt habe ich das gesagt, was es zu sagen gab. Also.“

James platzte der Kragen, als er sah, wie seine Freundin einen Anderen küsste und er zückte seinen Zauberstab und Sirius tat es ihm gleich.

„Jason, lass meine Freundin in Ruhe,“ schrie Potter. „Und fass ihr nicht an den Hintern du widerwertiges Schwein.“

„Genau das ist es, was ich am meisten an dir hasse. Andere Leute verhexen, das kannst du ja so gut. Du arroganter Blödmann. Außerdem bin ich nicht mehr deine Freundin, Potter. Ich habe gerade eben mit dir Schluss gemacht, falls du es vergessen hast,“ Lily war so wütend auf ihn, dass sie sich umdrehte und fortlief. Kurz bevor Jason mit Lily um die Ecke bog, drehte er sich noch mal um, grinste breit und blitzte böse mit seinen Augen.

James war so enttäuscht, wie schon lange nicht mehr. An erster Stelle verspürte er diesen Schmerz, seine Freundin verloren zu haben, die eine sehr wichtige Person in seinem Leben gewesen war. Ein Mädchen um das er sich die ganzen Jahre so bemüht hatte, ohne das er nicht mehr Leben konnte. Und seit wann, nannte sie ihn wieder Potter?

Und jetzt als ihm endlich bewusst wurde, was gerade geschah, tat er etaws, was er noch nie getan hatte. Vor lauter Verzweiflung fing er an zu weinen.

„James, hör auf zu heulen, vergiss sie einfach. Wenn sie dich noch liebt, kommt sie irgendwann wieder zurück,“ versuchte er seinen besten Freund zu trösten.

„Und was ist,mpf, wenn sie nicht mehr zurückkommt?“

Sirius war selbst so durcheinander, dass er gar nicht wusste, was er antworten sollte. Wann hatte sein bester Freund jemals schon geweint? Und dazu noch, wegen einem Mädchen. Sie blieben noch eine Weile stehen und nachdem sich James wieder beruhigt hatte gingen sie zum verabredeten Ort.

Lily hatte den Drang, sich bei James zu entschuldigen, immerhin waren sie bis heute noch zusammen und so gemein zu jemandem zu sein, hatte selbst er nicht verdient.

>Warum habe ich eigentlich mit ihm Schluss gemacht? Wollte ich ihm auch Mal zeigen, wie es ist, wenn

man jemanden verletzt. Auch wenn er nur mit einer Anderen geflirtet hat. Aber im nachhinein finde ich es gar nicht mehr so schlimm, was er getan hat. Und Jason? Er könnte mir nie die Liebe geben, die James mir gegeben hat und das komische ist, ich habe gar keine Gefühle für Jason. Aber jetzt wieder zurück zu James zu gehen, wäre jetzt auch falsch, dann nimmt er mich gar nicht mehr ernst,< dachte Lily.

Sie stand mit Jason im Vertrauensschülerbad.

„Ähm Jason, warum sollte ich herkommen?“ fragte Lily vorsichtig.

Jason drehte sich noch einmal um, drehte den Schlüssel von der Tür um. „Und warum schließt du die Tür ab?“ fragte Lily.

„Lily, ich liebe Dich und...“ sagte Jason und ging langsam auf sie zu.

Er drückte sie an die Wand und küsste sie immer eindringlicher. Mit zitternden Händen zog er ihr die Bluse aus und strich ihr über die Brust. Auch Lily zog Jason das Hemd aus.

Nun verspürte Lily ein Gefühl, dass ihr gar nicht gefiel, er wollte ihr die Hose ausziehen. „Ich bin noch nicht so weit,“ sagte sie mit fester Stimme.

„Aber ich will es Lily, du hast darüber jetzt nicht zu bestimmen,“ sagte er gereizt.

„Wenn du mich wirklich liebst, dann hör jetzt auf damit,“ wiederholte sie und war empört über die Worte, die er ihr zuvor an den Kopf geworfen hatte.

„Ich will, aber nicht aufhören,“ Jason wurde richtig unheimlich, denn seine Augen fingen an zu blitzen. Mittlerweile machte sich in Lily eine Angst breit, deshalb stürmte sie zur Tür. Doch sie ging nicht auf, der Schlüssel steckte nicht mehr. Und ihr Zauberstab, wo war ihr Zauberstab? „Gib mir sofort den Schlüssel, Jason,“ befahl sie.

„Warum sollte ich ihn dir geben? Damit du wieder zu deinem James gehen kannst? Wahrscheinlich wolltest du mich nur ausnutzen, um ihm eins auszuwischen, oder? Mich dazu benutzen, aber nicht mit mir. Und ich dachte wirklich, du liebst mich. Wie konnte ich mich nur so in dir täuschen?“

Er warf ihr den Schlüssel herüber und sie öffnete die Tür und rannte heraus.

*So hier ist das Kapitel erst Mal zu Ende. Ich versuche mich mit dem nächsten Kapitel zu beeilen.*

# Die Pralinenschachtel

Seit dem letzten Kapitel ist es jetzt schon 2 Monate her. Tut mir Leid, dass ihr so lange warten musstet. Hoffentlich lest ihr diese FF trotzdem weiter. Ich hoffe ihr seid nicht böse auf mich.

Auf jeden Fall ein Danke an alle, die diese FF lesen. Außerdem möchte ich mich bei den bedanken, die mir Kommis schreiben, beim letzten Kapitel waren es:

PunkigesHarryPotterGirl

Devilish

sweet\_lils

littleginny

Puttchen

\*Lilymaus\*

rachelhp

und:Lily-Fan

Also vielen Dank und viel Spaß beim Lesen! :-)

Mit voller Wucht schmiss Lily die Tür hinter sich wieder zu. Im Moment wollte sie weg, einfach weg von Jason und rannte deswegen ohne ein Ziel vor Augen zu haben, sinnlos durchs Schloss.

>Warum habe ich mit James Schluss gemacht? Was heißt hier warum? Ich konnte gar nichts dagegen tun, ich fühlte mich wie in einem Traum oder noch besser wie eine Marionette, die von Jemandem geführt wird und einem sagt, was man zu tun hat. Gegen seinen eigenen, denn er hat die Fäden in der Hand. Ich konnte mich einfach nicht wehren.< weinte Lily, als sie kurz stehen blieb, um nach Luft zu schnappen. Sie war so viel gelaufen, dass sie sich fühlte, als wäre es ein halber Marathon durchs Schloss gewesen. Nun weinte Lily noch mehr, denn sie wusste nicht genau, was sie jetzt machen sollte.

Im Gemeinschaftsraum saßen die Rumtreiber auf ihren Lieblingsplätzen und spielten Schach. Nur einer interessierte sich nicht sehr dafür. James, der eigentlich immer gerne Schach spielte, hatte keine Lust, sondern starrte nur auf einen Punkt im Raum. Auf den Boden.< Warum hat Lily bloß mit mir Schluss gemacht, liebt sie mich nicht mehr? Hasst sie mich? Oder will sie mich verletzen? Was habe ich bloß falsch gemacht? Ich liebe sie doch.< grübelte er verzweifelt nach. Und hoffte eine Antwort auf all die Fragen zu finden „Irgendetwas muss ich machen.“

„James, JAMES,“ schrie Sirius seinen Freund beim zweiten Mal an und fuchtelte mit seiner Hand vor seinem Gesicht herum. „Bist du noch anwesend?“

„Ja, natürlich bin, ich noch da. Schließlich sitze ich ja noch hier,“ motzte er Sirius an.

Daraufhin antwortete Sirius nur wütend „Wir sind schließlich nicht daran schuld, dass mit Lily aus ist. Also lass deine Wut nicht an uns aus.“

„Ich lasse sie aber aus, an wem ich will,“ schnauzte Potter wieder zurück. Auf ihn war wirklich nicht gut zu sprechen. Er war ganz anders als sonst. Normal ist er der coole, der sich fast nie was anmerken lässt und auch Mal einen Spaß mitmacht. Diesmal war er ein trauriger Kloß, genervt, traurig und verletzt. „Such dir halt’ ne Neue, es stehen so viele auf dich. Da wird es dir nicht schwer fallen eine auszusuchen,“ meinte Black und fand das auch noch witzig. „Hast du’s eigentlich immer noch nicht geschnallt?“ schrie er ihn an „Lily ist nicht Irgendjemand, sie ist etwas ganz besonderes. Man kann sie nicht durch irgendeine Neue ersetzen und ich will

auch gar keine. Auch wenn sie mich verlassen hat, nehme ich mir keine andere. Ich habe nie Jemanden so geliebt, wie ich sie lieb. Ich werde sie immer lieben,“ beendete er seinen Vortrag. „Reg dich wieder ab, Kumpel. Ich hab’s geschnallt,“ gab Tatze klein bei und entschuldigte sich bei Krone.

„Schön, dass ihr das geklärt habt,“ meldete sich nun Moony zu Wort, der dem Gespräch zuvor, interessiert gefolgt war „Sag Mal James, dass Lily dich verlassen hat, ist ganz endgültig? Ich meine, also meiner Meinung nach, war Lily sehr glücklich in dieser Beziehung. Deswegen kann ich mir das ganze gar nicht vorstellen.“ Für James war das nicht das richtige Thema, er stand auf „Ich gehe hoch, muss Mal ein bisschen nachdenken gehen,“ und ging Richtung Jungenschlafsaal.

Irgendetwas stimmt da nicht. Auch wenn sie wegen diesem kleinen Flirt gestern gestritten haben, kann ich mir nicht vorstellen. Also, ich meiner mittlerweile kennen wir sie schon so gut, um zu wissen, dass sie wegen so einer Kleinigkeit nicht mit ihm Schluss machen würde,“ erklärte Remus und Sirius nickte zustimmend. „Wir müssen es herausfinden. Nur wie?“ Beide überlegten angespannt. Denn Beide wollten Potter helfen. Schließlich ist er ungenießbar im Moment, „Ich hab’s! Vielleicht finden wir in Lilys Zimmer irgendeinen Hinweis. Was meinst du?“ fragte er Remus. „Ja, Ok, du gehst hoch und ich warte hier. Aber beeil dich.

Mittlerweile waren nur noch Moony und Wurmschwanz, der im Sessel eingenickt war, im Gemeinschaftsraum. Die anderen Schüler waren beim Abendessen.

Tatze verwandelte sich in einen Hund und schlich die Treppe des Mädchenschlafsaals hinauf, bis zu Lilys Zimmer. Bevor er ganz ins Zimmer hineinging, öffnete er die Tür einen Spalt und streckte seinen Kopf hinein, um sich zu versichern, dass niemand drin war. Anschließend trat er ein.

Black durchsuchte dies, bis er dann die leere Pralinenschachtel, die neben dem Bett auf dem Boden lag entdeckte. Nach kurzer Überlegung hob er diese auf und drehte zu allen Seiten gründlich. Dann erblickte er einen kurzen Text, den Jemand draufgeschrieben hat. >Liebe Lily, es tut mir Leid, was ich letztens abgezogen habe. Ich möchte mich dafür bei dir in aller Form entschuldigen. Ich hoffe du kannst mir das verzeihen. Aber die Liebe, die ich für dich empfinde ist so gewesen, bzw. ist immer noch so groß, dass ich praktisch blind vor Angst war. Innerlich hoffe ich, dass wir irgendwann Mal zusammenkommen werde. Also noch mal, ich hoffe du kannst mir verzeihen, dein dich immer liebender J.C.<

Da der Text sehr schwer sichtbar war, durch die sehr kleine kritzelige Schrift, konnte man diesen leicht übersehen. Als Tatze den Text fertiggelesen hatte, hielt er kurz den Atem an.

„Mmh, komisch. Klar, Lily wäre nie freiwillig zu Jason gegangen, also heißt das. Es kommt nur Liebestrank in Frage,“ murmelte er vor sich her.

Lupin konnte Evans sehr gut leiden und verstand es nicht, warum sie mit James Schluss gemacht hat und wartete deshalb gespannt darauf, ob Black irgendeinen Hinweis gefunden hatte. Einige Minuten später kam er dann endlich und Lupin fragte „Und? Was ist? Irgendein Hinweis?“

„Ja, und ich muss es direkt James erzählen,“ antwortete Tatze ihm knapp und wollte die Treppe zum Jungenschlafsaal hochgehen. „Ja, aber der ist vor,“ Moony blickte kurz auf seine Uhr „vor ca.8 Minuten runtergekommen und ist rausgegangen.“

„Was? Aber ich muss ihm das unbedingt zeigen. Wo ist er denn hingegangen? Vielleicht muss er seine Wut an Jemandem auslassen gehen, vielleicht an unserem besten Freund SCHNIEFELUS,“ amüsierte sich Sirius.

„MMh,“ überlegte daraufhin Remus auf die Frage, wo Potter hingegangen ist „Ich habe keine Ahnung, wo er ist. Mir hat er nichts gesagt.“

„Naja, egal. Aber wo sollen wir ihn jetzt suchen?“ wollte Sirius wissen.

„Erzähl erst Mal mir, was du herausgefunden hast,“ forderte Remus nett und blickte auf die leere Pralinenschachtel in Sirius rechter Hand. Doch er gab ihm keine Antwort, sondern drückte ihm die leere Pralinenschachtel in die Hand und zeigte mit dem Finger auf den Text. Als Lupin, den Text fertiggelesen hatte, schaute er zu Sirius „Meinst du auch das da Liebestrank drin war?“

>Ich muss unbedingt mit Lily reden. Wo ist sie nur?< Potter suchte sie schon seit einer Viertelstunde >Vielleicht vergnügt sie sich gerade mit ihm und machen sich über mich lustig. HAHA, Hast du James Gesicht gesehen, als ich mich von ihm getrennt habe.<

Doch da irrte er sich, denn Lily dachte ebenfalls nach.

Evans hockte auf den Boden >Wie stehe ich denn jetzt vor James da? Vielleicht will er mich jetzt gar nicht mehr! Oder noch schlimmer, er hat auch eine Andere. Am besten frage ich ihn selbst, dann kann ich ihm alles

erklären. Schließlich liebe ich ihn wirklich.< Lily wollte gerade aufstehen, als Lily Schritte Gang hörte. Als dieser Jemand näher kam, erkannte sie ihn sofort „JAMES!“ rief sie und er hob schnell seinen zum boden gesenkten Kopf.

„Ähm James, ich wollte mich bei dir entschuldigen,“ gestand sie ihm, als er vor ihr stand.

„Sich entschuldigen,“ wiederholte er laut „Dafür gibt es keine Entschuldigung. Ich möchte lieber wissen, warum. Liebst du mich nicht mehr? Ich verstehe es nicht.“

„OK, ich erkläre es dir,“ sie stoppte einen Moment und blickte tief in seine Augen „Als ich mit dir Schluss gemacht habe, war ich nicht ich selbst.“

„Nicht du selbst?“ lachte er „Wer warst du dann, wenn du nicht du selbst warst?Der...“

„JAMES“ rief Evans laut „Lass mich doch erklären. BITTE!“ flehte sie.

„Gut,“ James wurde nun ganz still.

„Wie gesagt war ich nicht ich selbst, und das ich mit dir Schluss gemacht habe, ist einfach passiert. Es hat sich angefühlt, als sei das ganze ein Traum,“ traurig senkte sie ihren Kopf und mehrere Tränen kullerten ihre Wange runter.

„Ich hole die Karte des Rumtreibers, wir müssen James finden,“ und Sirius ging auch schon die Treppe zum Jungenschlafsaal hinauf.

Völlig außer Atem kamen die Zwei dann ca.3 Minuten später im Korridor an, wo sich Lily und James befanden. „Schau Mal, was wir entdeckt haben!“ sagte Sirius und hielt seinem besten Freund die Schachtel hin. Potter nahm sie entgegen und begutachtete sie. Dann runzelte er die Stirn „Was soll ich damit?“

Black zeigte ihm daraufhin in der oberen linken Ecken das Geschriebene. Neugierig schaute auch Lily darauf. Nachdem Potter fertig gelesen hatte „Du meinst also. Liebestrank?“

„Ja sicher. Das passt alles zusammen. Lily hat sie gegessen. Der Text darauf ist ganz deutlich. Lily macht mit dir Schluss. Aber da du jetzt hier stehst,“ er schaute zu Lily.

„James, das wollte ich dir die ganze Zeit erklären. Wahrscheinlich hat er zu wenig Liebestrank hineingemacht oder er hat den Trank falsch gebraut. Er hat plötzlich seine Wirkung verloren,“ erklärte sie ihm schnell.

„Boah, dieses Schwein, der kann was erleben. Wenn ich den in die Finger kriege. Meiner Freundin diesen Trank unter zu jubeln,“ sein Kopf wurde rot vor Zorn.

So, hier endet dieses Kapitel erst Mal. Ich hoffe das es Euch gefallen hat. Denkt bitte an die Kommis. :-D

# Versöhnung bei den einen-Tränen bei den anderen

*Hi, ich hoffe euch gefällt das Kapitel. Kam endlich Mal wieder dazu zu schreiben. Ich hoffe euch gefällt es. Viel Spa beim Lesen und denkt an die Kommiss :-D*

Auch wenn James so wütend auf Jason war, konnte seine Freundin Lily ihn davon überzeugen, Jason einfach in Ruhe zu lassen. Auch wenn es schwer für ihn war, hielt er es für besser, den Rat von Lily zu folgen. Er wollte Lily nicht noch ein Mal verlieren. "Gut, ich lass ihn, aber nochmal so 'ne Nummer und ich mache ihn fertig." Lily, die froh war, dass jetzt alles wieder gut war, küsste Krone leidenschaftlich und sie spürte wieder dieses Kribbeln am ganzen Körper.>Zum Glück hat er mir geglaubt. Wie konnte er nur glauben, dass ich mich freiwillig von ihm trenne. Zeige ich meine Liebe nicht offen genug?Naja, egal. Hauptsache es ist wieder gut.< dachte sie sich, als sie mit den Jungs zurück zum Gryffindorturm lief. "James", sagte sie dann und er schaute zu ihr. "weißt du was?" "Was denn Schatz?"fragte er, als sie gerade um die Ecke bogen. "Liebling, ich wollte dir nur sagen, dass ich dich liebe. Ich werde dich für immer lieben", zart streichelt sie ihm über die Haare und dann durchs Gesicht. "Küss mich, bitte." Bei diesen Worten freute sich Sirius, denn er konnte es einfach nicht ertragen, wenn sein bester Freund unglücklich war. Auch James machte jetzt wieder ein fröhliches Gesicht. Er kann es einfach nicht ertragen von Lily Evans getrennt zu sein. Als sie durch das Porträtloch stiegen, steuerten sie auf die Plätze vorm Kamin zu und Lily fiel ein, dass sie noch Hausaufgaben machen muss, daher ging sie hoch in den Mädchenschlafsaal, um ihre Sachen zu holen. Sie kam oben an, bückte sich, da ihre Schulsachen auf dem Boden lagen, hob sie auf und dann hörte sie ein Schluchzen. Lily drehte sich um und Paula lag zusammengeknüllt auf dem Bett und weinte. "Paula", sagte sie vorsichtig. "Was ist denn passiert, willst du reden?", Paula bewegte sich und schaute kurz zu ihrer Freundin hoch. "Nee, ist schon in Ordnung, Danke. Vielleicht später, Ok?Mach du erst Mal deine Hausaufgaben", ihr Blick war nun auf die Schulsachen auf Lilys Schoß gerichtet. Lily, die neben Paula auf der Bettkante saß, wollte noch etwas sagen, hielt es dann aber doch für besser ihre Freundin in Ruhe zu lassen und bewegte sich Richtung Tür und öffnete sie. "Wenn du doch noch reden willst, ich bin unten, Ok?"Sie schloss die Tür hinter sich, als keine Antwort mehr von Paula kam.

Unten angekommen ging sie auf ihren Freund zu. "So, da bin ich wieder", und sie wedelte mit ihren Schulsachen." Fangen wir an? Du hast mir versprochen mir zu helfen, Liebling", er mochte es, wenn sie das sagte. "Ich soll dir helfen?Du bist doch sowieso überall besser, als ich", er grinste über beide Ohren. "In den anderen Fächern schon, aber nicht in Verteidigung gegen die dunklen Künste", gab sie zurück. "Naja, da hast du auch wieder recht", dabei versuchte er möglichst arrogant zu klingen, was ihm sehr gut gelang. Lily war zufrieden, fügte aber noch ein kleines "Angeber" dazu. Krone versuchte ihr so gut es ging zu helfen und nach einer Stunde lag ein perfekter Aufsatz vor ihr. "Danke, jetzt können wir noch unsere gemeinsame Zeit genießen und dann geh ich schlafen, weil ich bin todmüde. Ist das in Ordnung, Liebling?"und sie kuschelte sich an ihn. "Natürlich ich bin für jede Minute mit dir dankbar," bei diesen Worten streichelte er ihr über den Rücken und eine ganze Zeit lang, sagte keiner ein Wort. >Ich muss ihm irgendwie zeigen, wie sehr ich ihn liebe. Irgendetwas, was ihn an mich erinnertMhh, soll ich einfach rübergehen?< sie dachte nach. >Nee, das kann ich nicht machen. Auch wenn Paula schläft. Dann ist wenigstens einer bei ihr.<

Am nächsten Morgen wurde sie schon früh wach, als sie zu Paulas Bett schaute, war das Bett schon leer. Lily zog sich daher schnell an, denn sie war sich sicher ihre Freundin würde unten im Gemeinschaftsraum sitzen. Aber auch da war Paula nicht.

Um James zu wecken, schlich sie sich die Treppe zum Jungenschlafsal hoch. Im ganzen Raum waren die Klamotten von Sirius und Sarah verteilt, doch das interessiert Lily nur wenig. "James, aufwachen", flüsterte sie in sein Ohr. "Guten Morgen, warum weckst du mich denn so früh?", seine Augen fielen wieder zu. "Erzähl ich dir unten, komm bitte mit," dabei zog sie ihm die Bettdecke weg. "Du hast ein Bild von mir im Bett?" Lily strahlte. "Boah bist du süß", sie küsste ihren Freund. "Ich konnte nicht schlafen und dann hab ich mir das Bild geholt."

Zusammen gingen sie dann, nachdem James sich fertig gemacht hatte, runter. "Warum hast du mich denn jetzt eigentlich geweckt? Ist irgendwas passiert?", sie standen jetzt in der Mitte des Gemeinschaftsraumes. "Ja, als ich aufgewacht bin, war Paula weg. Ich mache mir Sorgen. Ich konnte gestern nicht mehr mit ihr reden, weil sie schon geschlafen hat. Ich weiß also immer noch nicht, warum sie geweint hat. Wir müssen sie suchen." James nahm Lily an der Hand und gemeinsam stiegen sie durch das Porträtloch, um Paula zu suchen. Zuerst gingen sie in die Große Halle, weil sie davon ausgingen, dass sie frühstücken würde, doch da war sie nicht. Dann gingen sie an all ihre Lieblingsplätze. Aber nirgendwo, konnten sie sie finden "Wo steckt sie denn nur?", man konnte die Verzweiflung in Lilys Stimme hören. "Keine Angst, Lily, wir finden sie schon. Irgendwo muss sie ja sein." Beide blieben ruckartig stehen, als sie laute Stimmen hörten und folgten den Stimmen und befanden sich schließlich in einem Gang nicht weit entfernt von der Großen Halle und da stand Paula, die sich mit jemandem stritt. Aber nicht mit Chris, sondern mit einem Mädchen und es war keine andere als Stupi. "Was fällt dir eigentlich ein mir meinen Freund auszuspannen? Such dir doch irgendeinen anderen Idioten, du dumme Nuss", Stupi antwortete darauf gar nichts, denn die Gefühle anderer interessierten sie gar nicht. Bei ihr geht es immer nur um sich selbst. "Du bist eine selbstsüchtige, eingebilddete, hochnäsige, hässliche Kuh. Ich weiß gar nicht, was Chris so toll an dir findet, du siehst aus wie 'ne Giraffe mit deinem langen Hals. Werde doch glücklich mit ihm", schrie sie. Paulas Stimme bebte vor Zorn. Jetzt ergriff Stupi doch das Wort. "Weit du was? Ich habe einfach bessere Qualitäten", und dabei klang sie noch eingebildeter wie sonst. "Ihr seid schon so lange zusammen und wart immer noch nicht im Bett. Und weißt du was ich hab schon mit ihm geschlafen und es war richtig gut", als sie den Satz fertig gesprochen hatte, holte Paula weit aus und gab ihr eine Ohrfeige, dass es so richtig knallte. Erst jetzt bemerkte sie, dass Lily und James ebenfalls im Korridor standen. Sie hatten die ganze Zeit zugeschaut. Stupi wagte nach dieser Ohrfeige nicht mehr zu sagen und ging mit einem letzten finsternen Blick, an Paula gerichtet, hochnäsiger von dannen. Ihre Wange war feuerrot. "Paula!" sagte Lily nun. "Ist das wirklich wahr? Hat Chris dich wegen einer anderen verlassen?" Paula nickte. "Gestern Abend hat er mit mir Schluss gemacht," wieder kamen ihr Tränen in die Augen. "Aber du hättest doch mit mir reden können" sagte Lily und nahm ihre Freundin in den Arm. "Ich habe mir wirklich Sorgen um dich gemacht."

James stand dir ganze Zeit nur daneben, ohne ein Wort zu sagen. Er fand er sollte sich da nicht einmischen. Trotzdem konnte er verstehen, wie Paula sich nun fühlte, schließlich hatte er gestern das gleiche erlebt.

*So hier endet das Kapitel erst Mal wieder.*